

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 222.

Sonntag den 23. September

1883.

Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Beispiel einer Kapital-Versicherung zum Zwecke der Ausstattung oder der Altersversorgung.

Ein Kind, für welches im ersten Jahre nach der Geburt 28,50 Mark oder jährlich bis zu dessen 21. Lebensjahre 27,50 Mark eingezahlt werden, erhält bei Vollendung des 22. Lebensjahres 1000 Mark ausbezahlt — oder: — Jemand, der im Alter von 30 Jahren 1595 Mark oder von seinem 30. bis 64. Lebensjahre jährlich 95 Mark für sich einzahlt, bekommt bei Vollendung seines 65. Lebensjahres ein Kapital von 10.000 Mark. Näheres in den Agenturen: in Coblenz: Gustav Lorenz; in Wiesbaden: Feller & Gecks. 88a

Handspitzen-Abtheilung 1 und 3. (Turn-Verein.)

Heute Sonntag Abends 8 Uhr im „Römer-Saal“: Gesellschaftliche Unterhaltung mit **TANZ.**

Karten à 30 Pfg. sind zu haben bei den Herren Kürschner **Braun**, Michelsberg, Friseur **Lorenz**, Schwalbacherstraße, Gastwirth **Heil**, Wilhelmstraße, Gastwirth **Spranger**, „Zur Stadt Frankfurt“, und Abends an der Cassé. Der Ertrag ist für einen mildthätigen Zweck bestimmt.

Die Commission.

Den Empfang meiner Neuheiten in Hüten, Blumen, Strauss- und Fantasie-Federn, Agraffen, Barben, Fichus, Chenillen, Echarpes etc.

für die kommende Herbst- und Winter-Saison beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Hüte werden geschmackvoll und billigst garnirt, sowie sämtliche Putzarbeiten prompt ausgeführt.

Gleichzeitig empfehle ich mein assortirtes Lager in schwarzen und farbigen **Samtten, Bändern, Spitzen, Krausen etc.** nur gute Qualitäten zu realen Preisen.

La festkantiges **Sammtband** in allen Breiten und Farben mit und ohne Atlasrücken.

K. Ulmer, Langgasse 11.

Denkmünzen

(Medaillen)

zur Einweihung des National-Denkmal auf dem Niederwald,

prachtvoll ausgeführt à 1 M.,

vorrätig in **H. Ebbecke's** Buchhandlung, 14 Kirchgasse 14.

Gochsine Cigarren, Reste zu ermäßigten Preisen empfiehlt **J. Stassen**, große Burgstraße 16.

Schnupftabak von **Bohbed** angekommen. 6539

Das Nassanische Nieth, Pacht- und Befinde-recht zu 1 Mark, von einem Rechtsanwält verfaßt, ist in allen Wiesbadener Buchhandlungen zu haben, sowie im Verlage von **Ad. Gestewitz**, Nicolaß Nr. 10. 4840

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

51 Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfg. 13654

Feuer- und diebesfichere

Kassenschränke,

eigenes Fabrikat, auf Lager zu bekannten billigen Preisen unter Garantie bei **Carl Preusser**, Schlossermeister, Geisbergrstraße 7. 17592

With. Petri, Koch,

20 Michelsberg 20,

empfehle täglich frisch gefüllte Pasteten, kalte und warme Braten, Beefsteaks, Rumpsteaks, Schmitel, ital. Salat, Salm und Hummer mayonnaise. 6501

Tokayer

Medicinalweine, ärztlich empfohlen.

Marsala, Malaga, Madeira, Sherry, Portwein, Muscat, Burgunder, Vino Vermouth

empfehle **Eduard Böhm**, 24 Kirchgasse 24. 4702

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung 13469 **C. Konleckl**, Wiesbaden, Retortstraße 22.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit meine wohl assortirten Grabstein-Geschäfte links der beiden Friedhöfe in gefällige Erinnerung. Auch werden alle Reparaturen sofort besorgt. 17604 **Frau C. Jung Wwe.**

Seine Garzer prima Säger sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Albrechtstraße 23, Dinterg., 1 St. 1001

Versteigerungsaal & Möbelhalle

43 Schwalbacherstraße 43.

Morgen Montag und die folgenden Tage werden nachstehende Möbel aus freier Hand verkauft, als:

Eine grüne Plüschgarnitur (1 Sopha, 6 Stühle), 1 desgl. (1 Sopha, 6 Stühle und 2 Sessel), 1 braune Plüschgarnitur (1 Sopha, 6 Stühle), 1 braune Ripsgarnitur (1 Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel), 2 Chaises-longues, 12 einzelne Sophas, mehrere Schlafzimmer-Einrichtungen, 1 Speisezimmer-Einrichtung in Nußbaumen (1 Büffet, Ausziehtisch, 12 Stühle mit geflochtenen Rücklehnen und 1 Servirtisch), 1 desgl. in Eichenholz (1 Büffet, Ausziehtisch, 12 Stühle, Console mit Pfeilerspiegel, Servirtisch — Renaissancestyl —), verschiedene einzelne Büffets, 2 Cylinderbureau, Kleider-, Spiegel-, Bücher- und Heizschränke, 2 Secretäre, 2 Damenschreibtische, 12 Waschkommoden mit Marmorplatten und den dazu passenden Nachttischen mit Marmorplatten, Kommoden, Console, ovale, runde und edige Tische, Plumentische, 60 verschiedene Spiegel, Gemälde, Lüster, Etageres, Stühle, 24 wollene Kissen, 2 Cassenschränke u. dergl. u. dergl.

Sämmtliches Mobiliar ist gut erhalten. — Das Lokal ist Abends bis 8 Uhr geöffnet.

Ferd. Marx,
Auctionator & Taxator.

305

Bekanntmachung.

Freitag den 28. September, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, läßt Herr Auerbach wegen Umzug in seine neuen Geschäftslokalitäten im Ladenlokale

Langgasse 23

eine fast neue Ladeneinrichtung (erst vor 2 Jahren neu angefertigt), passend für Manufacturen und Kurzwaarengeschäfte u. dergl., 1 dreiarmigen Gaslüster, Erkerlampen, 1 Mahagoni-Büffet, 1 Sopha mit 2 Sesseln, Stühle, sodann ca. 100 Reste Stoffe in Tuch, Burkin und Paletotstoffen (zu einzelnen Hosen, Westen, Anzügen passend), verschiedene fertige Anzüge, Hosen und Westen öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Sämmtliche Möbel und Einrichtungen werden präcis 11 Uhr ausgebaut.

Ferd. Marx,
Auctionator & Taxator.

305

Bekanntmachung.

Mittwoch den 26. September Vormittags 10 Uhr wird 25 Nerostraße 25 im 2. Stock folgendes Mobiliar gegen Baarzahlung versteigert, als:

2 Sophas, Bettstellen mit Sprungrahm-Matratze und Bettzeug, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Küchenschrank mit Glasaufsatz, Küchengeräthschaften u. dergl.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

305

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. September Vormittags 10 Uhr werde ich im Versteigerungsaal

43 Schwalbacherstraße 43

ca. 25 eiserne Oefen verschiedener Sorten, sodann 4000 Fuhleis, 5000 Wein-Etiquetten (diverse Marken), 1 Fackheber, 1 Stragstange und 1 Hammer versteigern.

Die Artikel werden zu jedem annehmbaren Gebote zugeschlagen.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

305

Unübertroffen an Güte und Billigkeit.

Die beste und billigste Gelegenheit zur Beschaffung des Herbst- und Winterbedarfs in

Mode-, Manufactur- & Weisswaaren

Michelsberg 4,

H. Schmitz,

Michelsberg 4,

nahe der Langgasse,

nahe der Langgasse.

Durch persönliche Einkäufe in den bedeutendsten Fabriken, weit unter Preis gekaufte große Waarenposten bin ich im Stande, dem laufenden Publikum die größten Vortheile zu bieten und ist es im Interesse jeden Käufers, sich von der Qualität und Billigkeit meiner Waaren zu überzeugen.

Nachstehend führe einzelne Posten an:

- Ein Posten doppelbreite, prachtvolle, klein carrirte **Plaids** per Meter 80 Pf., 1 Mt.
- " " " reine Wolle, klein und groß carrirte **Plaids** per Meter Mt. 1.20, 1.40.
- " " " Drap foule per Meter Mt. 1.30, 1.50.
- " " " fil a fil, Neuheit, per Meter Mt. 1.80, 2.—.
- " " waschichte Elsäßer **Wöbelcattune**, großartige Muster, per Meter 60, 70 und 80 Pf.
- " " schwere weiße Hemden-**Cretton** per Meter 45 und 50 Pf.
- " " ca. 20 Dhd. weiße Oberhemden mit glatten und gestickten Einsätzen per Stk. Mt. 2.50, 3.—, 4.—.
- " " Damenröcke in Filz, Velour und Zanella per Stk. Mt. 2.50, 3.—, 7.—.
- " " prima Körperfutter, besonders für Schneider und Schneiderinnen empfehlenswerth, per Meter 38 und 40 Pf. u. u.

Ueberfüllung meiner beschränkten Räumlichkeiten zwingen mich zum schnellen Verkauf.

— Muster werden wegen Zwischenverkauf keine verabreicht. —

H. Schmitz, Michelsberg 4.

Brauerei Ebenau in Schierstein

empfehl't zur **Nachkirchweih** frische Hausmacher **Bierst, Euten, Sosen** u., sowie reingehaltene **Weine** ein gutes **Glas Bier**. 6523

Zur Bürger-Schützenhalle.

Heute Sonntag und morgen Montag:

Mezelsuppe.

 6519

Engl. Biscuits

frische Sendung eingetroffen bei **E. Moebus**, Taunusstrasse 25. 6585

Süße Rahmbutter,

bekannte vorzügliche Qualität, jetzt pro Pfund 1 Mt. 40 Pfg., 6568

empfehl't **J. Rapp**, vorm. **J. Gottschalk**, Goldgasse 2.

7 Kirchhofsgasse 7.

Heute Sonntag: 6537

Warme Knoblauchwürstchen.

Cigarren, feine abgelagerte **Brasil** und **Feliz**, empfehl't **Michelsberg 30**, mittlerer Laden. 6532

ein hübschaener **Spiegelschrank**, neu, billig zu verkaufen **Belbaidstraße 10**. 6522

ein **Handlarren**, sowie eine **eiserne Bettlade** werden kaufen gesucht. Näheres in der **Exped. d. Bl.** 6425

eine **guterhaltene Theke** wird zu kaufen gesucht **Mezger- gasse 9, 1 St. h.** 6418

Kinderfiwagen zu verkaufen **Weißstraße 10, Bart.** 6491

ein noch neuer, guter **Conditor-Backofen** zu verkaufen **der Conditorei von Jacob Braun, Taunusstr. 13.** 6530

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Vater und Großvater, der Privatmann **Wilhelm Demian**, nach langem Leiden im 81. Lebensjahre sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

A. Schwerdtfeger Wwe.
nebst **Kinder.**

6538

Eine **feine Kammerjungfer**, welche gut französisch spricht und im Coiffüren gut bewandert ist, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur Personen mit vorzüglichen Referenzen finden Berücksichtigung. Offerten im „**Rassauer Hof**“, Zimmer No. 26, Vormittags zw. 11 und 12 Uhr abzug. 6540

Für Schneider!

Ein tüchtiger **Schneidermeister**, welcher **Damen-Mäntel** selbstständig und perfect zu arbeiten versteht, findet dauernde und gut lohnende Beschäftigung. Näh. Erheb. 6541

Honig per Pfund 50 Pf., sowie große Auswahl in **Bonbons** und **Chocoladen** **Michels- berg 30**. Wiederverkäufern Rabatt. 6533

Sonnenbergerstraße 5 sind schöne, gepflückte **Birnen** per Kumpf 40 Pfg. und gefallene **Birnen** per Kumpf 20 Pfg. zu haben. 6403

¹/₃ **Abonnement nummerirtes Parterre** abzugeben. Näheres **Kirchgasse 19, 1. Stod.** 6493

¹/₄ **Eperfsch** anzunehmen. **Adolfsallee 13, 1. Stogr.** 6443

¹/₃ **Abonnement** (2. Ranggalerie, Vorderstüb) abzugeben. Näheres **Albrechtstraße 25, Parterre.** 6481

eine **spanische Wand**, noch gut erhalten, wird zu kaufen gesucht **Schwalbacherstraße 33, III. 1.** 6490

eine **lackirte Bettstelle** mit **Seegrasmatratze** und **Keil** und eine **Vortheure** billig zu verkaufen **Lehrstraße 7, Parterre.** 6478

Zwei gut erhaltene große Fahnen billig zu verkaufen bei **A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.** 6489

Hamburger Engros-Lager

49 Kirchgasse.

Kirchgasse 49.

6518

Corsetten von 1 Mark an bis zu den feinsten.

Zur Herbst-Saison

sind sämtliche

Mode-Neuheiten

in

Chenille - Marabouts, Chenille - Fransen, Chenille -
Besätzen, Agrements, Ornaments, Spitzen, Knöpfen,
Kordelverzierungen, Agraffen, Schnallen etc.

in reicher **Auswahl** vorrätig.**Peluche**, glatt und *façonnirt*.

Krimmer und Astrachan.

Seiden- und Patent-Sammt,

schwarz und farbig.

Atlas- und Sammt-Bänder,

schwarz und couleur, in allen Breiten.

Eine Parthie schwarzer Federn

von 20 Pf. per Stück an bis zu den feinsten.

Nähutensilien und Futterstoffe.**Detailverkauf zu Engrospreisen.****Krausen, Kragen, Strümpfe etc.**

Strickwolle per Pfd. von 2,50 Mk., $\frac{1}{6}$ Pfd. von 55 Pf. an, Bockwolle,
Zephirwolle, Mohairwolle und persische Wolle.

Cannevas - Decken und vorgezogene Mäkerelen.
Tisselwolle und Stiekgarn in allen Farben.

Kirchgasse
49.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse
49.

Belletristischer Zeitschriftenzirkel.

In unseren belletristischen Zeitschriften-Zirkel sind folgende Zeitschriften aufgenommen:

- 1) Aus allen Welttheilen; — 2) Das Ausland; — 3) Das neue Blatt; — 4) Blätter für literarische Unterhaltung; — 5) Münchener fliegende Blätter; — 6) Daheim; — 7) Europa; — 8) Schorer's Familienblatt; — 9) Vom Fels zum Meer; — 10) Die Gartenlaube; — 11) Die Gegenwart; — 12) Globus; — 13) Die Grenzboten; — 14) Der Hausfreund; — 15) Preussische Jahrbücher; — 16) Kladderadatsch; — 17) Magazin für die Literatur des Auslandes; — 18) Allgemeine Modenzeitung; — 19) The illustrated London News; — 20) Nord und Süd; — 21) Revue des deux mondes; — 22) Deutsche Romanbibliothek; — 23) Deutsche Romanzeitung; — 24) Deutsche Rundschau; — 25) Der Salon; — 26) Der Schalk; — 27) Ueber Land und Meer; — 28) Die illustrierte Welt; — 29) Westermann's Monatshefte; — 30) Leipziger illustrierte Zeitung.

Der Umtausch dieser Zeitschriften findet wöchentlich zweimal in der Wohnung der geehrten Abonnenten statt und beträgt die Abonnementsgebühr für ein ganzes Jahr 15 Mk., für ein halbes Jahr 9 Mk. und für ein Vierteljahr 5 Mk.

Zur Entgegennahme von Abonnements empfiehlt sich die

Buchhandlung von Feller & Geck's (Ecke der Lang- und Webergasse). 88

Leihbibliothek.

In unserer Leihbibliothek gelangten in letzter Zeit neben vielem Anderen folgende Bücher zur Aufnahme:

- Angengruber, Die Kameradin; — Böttcher, Auf griechischen Landstraßen; — Braun, Ohne Stern; — Ehr, Andor; — van Dewart, An der Grenze; — Eckstein, Die Cloubier; — Friedmann, Optimistische Novellen; — Friedrich, Am Horizont; — v. Gottschall, Die Papierprinzessin; — Heyse, Buch der Freundschaft; — Jensen, Metamorphosen; — Jost, Aus Japan nach Deutschland durch Sibirien; — Junker, Schleier der Raja; — König, Das goldene Kreuz; — Mühlhausen, Die Traber; — Serga Pinto, Quer durch Afrika; — Raich, Aus dem Lande der Magyaren; — Rohlf's, Meine Mission nach Abyssinien; — Samarrow, Schwere Wahl; — Selb, Drei Generationen; — Wichert, Eine vornehme Schwester; — Winterfeld, Der heilige Ehestand.

In unserer Leihbibliothek deutscher, englischer, französischer und russischer Bücher finden alle gute, neu erscheinende Romane, wie auch ernstere Schriften von allgemeinerem Interesse stets sofortige Aufnahme. Die Abonnementsgebühr berechnet sich nach der Anzahl der stets zu gleicher Zeit entliehenen Bände und sind die Preisansätze dafür aus unseren Catalogen zu ersehen; dieselben stehen auf Verlangen gern zu Diensten.

Belletristischer Journal-Lesezirkel.

Vielseitigen Wünschen entsprechend, sehe ich mich bei Beginn der längeren Abende veranlaßt, vom 1. October c. an einen

Journal-Lesezirkel

zu eröffnen und erlaube ich mir, zur Betheiligung an demselben ergebenst einzuladen. Um auch denjenigen Abonnenten gerecht zu werden, welche nur auf einzelne Zeitschriften reflectiren, habe ich den Lesezirkel wie folgt in drei Abtheilungen geordnet:

**Illustrierte Zeitung.
Ueber Land und Meer.
Illustrierte Welt.
Buch für Alle.
Romanbibliothek.
Bazar.
Kladderadatsch.**

**Nord und Süd.
Salon.
Westermann's Monatschrift.
Vom Fels zum Meer.
Schalk.**

**Gartenlaube.
Daheim.
Neues Blatt.
Schorer's Familienblatt.
Der Hausfreund.
Romanzeitung.
Modenwelt.
Fliegende Blätter.**

Das Abonnement berechne ich für eine Abtheilung auf **Mk. 3**, für zwei Theile zus. auf **Mk. 4,25** und für sämtliche Journale auf **Mk. 5 pro Quartal**. Der Umtausch findet wöchentlich einmal in der Wohnung der verehrl. Abonnenten statt und erhalten Diejenigen, welche vor Eröffnung des Lesezirkels eintreten, die Journale stets **sofort nach Erscheinen** zugesandt.

Gleichzeitig bringe ich meine **reichhaltige**

Leih-Bibliothek

in empfehlende Erinnerung. Die Lesegebühr ist **billigst** normirt, und sind die speciellen Preisnotirungen aus meinem Cataloge zu ersehen, welcher Interessenten gratis zur Verfügung steht.

Jos. Dillmann, Marktstraße 32,

Buch- und Schreibmaterialien-Handlung — Buchbinderei.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 25. September, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionsssaale

6 Friedrichstraße 6

nachverzeichnete Waaren, als:

Feine, weiße und farbige Strickwolle, feine, wollene, weiße und farbige Unterjaden für Herren und Damen, Herren- und Damen-Unterhosen, Herrenwesten, Damen-Unter Röde, Kinderröde in verschiedenen Größen etc. etc.,

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,

Auctionator.

259

Zur 4. Classe

Sad. Lotterie beliebe man die Erneuerungs-Loose à 2 Mt. 10 Bfg. abzunehmen, da sonst das Anrecht verfällt. Kaufloose für die am 9. October stattfindende Ziehung à 8 Mt. 40 Bfg. habe einige abzugeben. Empfehle ferner **Douifazius-Kirchenloose** à 1 Mt. Hauptgewinn 10,000 Mt. in Münzgold, **Somburger Ausstellungsloose** à 50 Bfg., Ziehung 15 Oct., **Kirchenloose** à 2 Mt., Ziehung 15. Oct., **Ulmer Dombanloose** à 3 Mt., **Kölner Dombanloose** à 3 Mt. 20 Bfg., beide Selbstlotterien mit je Hauptgewinnen à 75,000 Mt. Diese Loose kosten später 3 1/2—4 Mark.

Haupt-Collecte **F. de Fallois** (Hofschirmfabrik),
20 Langgasse 20.

6520

Zur Illumination:

Zug-Laternen, per Duzd. von 40 Bfg. an,
Ballon-Laternen, per Duzend von 1 Mt. an,
farbig, gestreift, gemalt,

Meteor-Laternen,

empfehlen in reicher Auswahl

Papeterie L. Blach,

Webergasse 15.

6482

Großer Möbel-Ausverkauf,

6 Grabenstraße 6.

Um den Umzug zu erleichtern, werden noch alle auf Lager habenden Möbel sehr billig verkauft. Vom 1. October ab befindet sich das Möbel- und Schreiner-Geschäft Hochstraße 31, Ecke des Michaelsbergs.

6529

H. Reinemer.

Zu verkaufen wegen Umzug **Michelsberg 30** ein vollständiges Bett, 4 Polsterstühle, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 Buffetschränken, 1 Verticow, Chaise-longue mit Sessel. 6531

Ein fast neuer Wagen steht zu verkaufen im „Einhorn“. Nähere Auskunft ertheilt der Hausbarische. 6477

Nechte Frankfurter Würstchen, frische Gothaer Cervelatwurst, neue italienische Maronen, Teltower Rübchen

empfehlen

6503

A. Schirmer,

Markt 10.

Bahnhofstraße 8.

Caviar,

frisch eingetroffen, empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,

6509

Goldgasse 2.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 23. September. 165. Vorstellung.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Romisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten. Nach Shakspeare's gleichnamigem Lustspiel, gebichtet von G. S. Rosenthal. Musik von Otto Nicolai. (Mit Recitativen von G. Proch.)

(Regie: Herr Rathmann.)

Personen:

Sir John Falstaff	Herr Ruffenl.
Herr Kluth, } Bürger aus Windsor	Herr Blum.
Herr Reich, }	Herr Haglth.
Fenton	Herr Schmidt.
Junker Spärlisch	Herr Barbed.
Dr. Cajus	Herr Rudolph.
Frau Kluth	Frau Rebicet-Löffler.
Frau Reich	Frl. Rabede.
Jungfer Anna Reich	Frl. Franl.
Der Kellner im Gasthause zum Hosenbände	Herr Dornewas.
Erster } Bürger	Herr Hörner.
Zweiter }	Herr Berg.
Dritter }	Herr Schneider.
Vierter }	Herr Stengel.

Bürger und Frauen von Windsor, Masken von Eisen und anderen Gekirn. Mäcken, Fliegen, Wespen, Kobolde, Snomen. Knechte des Herrn Kluth. Kellner.

Anfang 7, Ende nach 9 1/4 Uhr.

Dienstag, 25. Sept.: Zum Besten des Theater-Pensionsfonds: Faust (Oper). — Mittlere Preise.

Tages-Kalender.

Heute Sonntag den 23. September.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Winter-Semesters der Sonntags-Belchenschule und Aufnahme neuer Schüler. Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung. Gesamt-Lannus-Club. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Generalversammlung in Idstein. Abfahrt der hiesigen Mitglieder Vormittags 11 Uhr mit der Hessischen Ludwigsbahn. Katholischer Lehrlingsverein. Abends 6 1/2 Uhr: Generalversammlung. Handschreiben-Abtheilung 1 und 3 (Turnverein). Abends 8 Uhr: Gesellige Unterhaltung im „Römer-Saal“.

Morgen Montag den 24. September.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von W. Wirkfeld. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Winter-Semesters. Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung. Feuerwehr. Nachmittags 4 1/2 Uhr: Uebung sämtlicher Mannschaften der Rettungs-Compagnie und der Fahrspitze No. 2. um 5 Uhr: der Feuerbahnen-Abtheilung. Zusammenkunft an den Reuten. Altkatholische Gemeinschaft. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Hotel Hahn“, Spiegelgasse. Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshause. Wiesbadener Fest-Club. Abends 9 Uhr: Besprechung im Vereinslokale.

Lokales und Provinzielles.

(Die Kaiserkrone in Homburg. II.) Bereits zur Zeit des ersten Jahrestages, so heißt es in dem Originalbericht des „Frankf. Journ.“ über die große Parade des XI. Armee-Corps am 21. c., den wir ebenfalls wieder im Auszuge benutzen, begann eine Wölderwanderung per Bahn, zu Wagen und zu Fuß nach dem Paradeplatz zwischen den Dörfern Ober- und Nieder-Erlenbach und Nieder-Schbach. Es mag wohl die Zahl der Zuschauer derjenigen der Truppen gleichkommen sein. Die Bekierren hatten sich aus ihren verschiedenen Cantonnements zum Theil schon sehr früh in Bewegung gesetzt und waren auf den im Voraus vom Generalstab auf's Genauigste vorgezeichneten Wegen herangerückt. Auf ein gegebenes Commando rückten sie in wunderbarer Präcision und Schnelligkeit in die im Voraus bestimmten Aligiments ein. In äußerst kurzer Zeit und in einer für den Laien fast unbegreiflichen Schnelligkeit war die Parade-aufstellung beendet. Leichtere Regen hatte des Nachts über das Paradedfeld und die Chausseen staubfrei gemacht, hatte jedoch glücklicher Weise heute früh nicht angehalten, und freundliche Sonnenblide ließen den Glanz des militärischen Schaupiels um so mehr hervortreten. Die Front der Aufstellung zeigte nach Süd-Westen unter Rücksichtnahme auf Sonne und Wind. In langen dunkeln Linien, über denen die Helme und Gewehre emporblitzten, zeigten sich die Massen der Infanterie, während hinter ihnen im zweiten Treffen die bunten Uniformen der Cavallerie, namentlich der hier ungewohnten Ulanen mit ihren im Winde flatternden Fähnchen an den Säulen, dem Auge ein farbenprächtiges Bild entrollte, welches die Masse der fremdherrlichen Offiziere mit ihren zum Theil reichen und bunten Uniformen, die Vertreter fast sämtlicher Truppentheile der deutschen Armee, die Reserve-Offiziere fast aller Waffen vervollständigten. Der Kaiser begab sich zu Wagen nach dem Paradedfeld und stieg bei Congenheim aus, wo er als der Erste seine königlichen Gäste erwartete; wenige Minuten später erschienen die Kaiserin, die Kronprinzessin, Prinzessin Victoria und die Herzogin von Connaught in offenen sechs-spännigen Hof-Equipagen mit Spikireitern. Mit dem Kaiser zugleich langten der Kronprinz und die anderen Prinzen des königlichen Hauses, sowie der Großherzog von Hessen und der Großherzog von Sachsen an. Von den königlichen Gästen traf zuerst König Milan von Serbien in rother serbischer Uniform ein, dann kam König Alfons von Spanien in der dunklen spanischen Marschalls-Uniform mit dem Bande des Schwarzen Adler-Ordens und endlich der König Albert von Sachsen in der Uniform seines preussischen Dragoner-Regiments, der Prinz von Wales in der Uniform eines bläulichen Husaren-Regiments. Der Kaiser, sowie der Kronprinz trugen große Generalsuniform, der Kaiser das breite blau-weiße Ordensband des goldenen Vlieses. Nachdem der Monarch seine königlichen Gäste herzlich begrüßt hatte, begab sich alle Fürlichkeiten sowie das große, aus so vielen illustren Personen bestehende Gefolge auf das Paradedfeld. Die Kaiserin wohnte der Parade in ihrem Wagen bei; die Kronprinzessin, welche die Uniform ihres Husarenregiments trug, stieg zu Pferde, ebenso die Prinzessin Victoria und die Herzogin von Connaught. Die Dörfer umgaben im herrlichen Schmuck. Bei Nieder-Erlenbach bestieg Se. Maj. der Groß-Alexander und setzte sich gegen den rechten Flügel des ersten Treffens hin in Galopp, von einer Suite begleitet, wie solche kaum prächtiger, prächtiger imponirender gedacht werden kann. Beide Treffen der Parade-aufstellung nahmen, als Se. Majestät zu Pferde gestiegen war und anritt, „Gewehr auf“ und präsentirten sodann auf das Commando der Herren Kaiser-Commandanten; sämtliche Musikcorps und die Spielleute begannen den Präsentirmarsch „Heil Dir im Siegeskranz“ und donnerndes, weithin-klingendes Hurrah begrüßte den in langem Galopp sich nähernden Kriegsherrn. Das erste Treffen stand mit „Augen rechts“, die einzelnen Bataillone in Compagniefront-Colonne. Die Uhren der Dörfer kündeten gerade die halbe Stunde an, als Se. Majestät am rechten Flügel des ersten Treffens anlangte und nunmehr im kurzen Galopp links vor den Fahnen salutirend das Treffen entlang ritt, hier und da das Tempo verkürzend und genauer unterscheidend. Die Truppen hatten inzwischen, das rechte Flügel-Regiment aufgenommen, geschultert und präsentirten erst dann wieder, wenn Se. Majestät der Kaiser am übersiehenden Bataillon angelangt war. Das zweite Treffen ritt der Kaiser vom linken Flügel aus ab. Hier waren die Truppen in Escadrons-Colonne resp. in Batterien hintereinander aufgestellt. Während der Besichtigung des zweiten Treffens rückte das erste Treffen mit „Rechts um“ in die Aufstellung zum Parademarsch und formirte sich regimentenweise hintereinander in Compagniefront. Das zweite Treffen setzte sich rechts neben das erste und zwar die Cavallerie in halber Escadronsfront, die Artillerie in Batteriefront und der Train in Zugfront. Die ganze Paradeaufstellung commandirte der General der Cavallerie Frhr. v. Schlottheim. In Summa befanden sich 43 Bataillone im ersten Treffen, 10 Escadrons, 7 Abtheilungen und 1 Bataillon im zweiten Treffen. Die Paradeaufstellung befriedigte Se. Majestät den Kaiser sichtlich und in gleichem Maße die hohen Herrschaften und erlauchnten Gäste. Der Anzug konnte mit welchem Recht muster-gültig genannt werden; das Aussehen der Mannschaften war frisch und die Mienen freudig erregt. Höchst angenehm berührte den hochwichtigen Militär das ganz ausgezeichnete „Stillstehen“ unter „Gewehr auf“ und präsentirtem Gewehr, sowie das freie Aussehen des kriegsherrlichen und das gute Folgen mit den Köpfen, sodas auch die fremdlandischen Offiziere einen vortheilhaften Eindruck, den die Truppe auf sie gemacht, nicht umhin konnten, anzuerkennen. Der Parade-marsch begann mit dem Regiment No. 87 in Compagniefront, Distanz Compagnie zu Compagnie 20 Schritt, von Bataillon zu Bataillon 100 Schritt und demgemäß weiterziehend. Der zweite Vorbeimarsch geschah bei der Infanterie mit „Gewehr über“ in Regimentscolonnen, bei welcher

Formation die drei Bataillone jedes Regiments, in ihren acht Zügen hintereinander, nebeneinander formirt werden. Sämmtliche Regimenter präsentirten sich ausgezeichnet und weber die Körperhaltung, Kopfstellung, noch die Front und die Richtung der einzelnen Staffeln hätte zu irgend einem Tadel Veranlassung geben können. Ebenso erreichten die anderen Woffengattungen durchaus den Beifall der Kenner. Die Richtung war vortheilhaft und das Trab-Tempo sehr ruhig und gleichmäßig. Der Parademarsch bildet die Probe für die gute Elementar-ausbildung der Truppen und bewies hier alle Waffen vollauf, das das verfloßene Dienstjahr nutzbringend verwertet worden war. Die Tribünen zeigten sich dicht besetzt, endlose Reihen von Equipagen, in denen sich vornehmlich viele Fremdländer befanden, waren placirt und die wohl an 30,000 Köpfe zählende Menge befand sich in dichten Reihen an der Frontseite des Platzes. Ihre Haltung bereitete fast gar keine Schwierigkeiten bezüglich der aufrecht zu erhaltenden Ordnung. Se. Majestät der Kaiser dankte nach Beendigung des Vorbeimarsches den ihm verammelten Commandeuren für das vorzügliche Vorführen der Truppen und sprach die bestimmte Zuversicht aus, die Divisionen an den nächsten Tagen ebenso tüchtig im Manövriren zu finden. Nachdem Se. Majestät noch ganz besonders dem commandirenden General der Cavallerie Frhr. v. Schlottheim, ihm die Hand reichend, seine große Zufriedenheit ausgedrückt und Se. Großherzogliche Hoheit den Prinzen Heinrich von Hessen sehr herzlich begrüßt hatte, stieg er vom Pferd in die herbeigeholte Equipage und kehrte nebst seinen Gästen und Gefolge gegen 1/2 Uhr nach Homburg zurück, wo nach 1 Uhr die Ankunft erfolgte. Zu dem auf 5 Uhr Nachmittags angelegten Paradediner wurden, altem Verkommen gemäß, die gesammte Generalität und alle Stabs-offiziere, die am Morgen in der Parade gestanden, geladen. Dasselbe fand im großen Saale des Curhauses statt. Die moderne, prachtvolle Ausstattung desselben bot einen prächtigen Rahmen zu den wechselfollen, farbenreichen Bildern dar, von denen eins das andere im schnellen Wechsel verdrängte. Das Paradediner war in drei Sälen servirt. Im Ganzen waren 360 Couverts aufgelegt; der mittlere Saal, in welchem für den Kaiser, die Kaiserin, die kronprinzlichen Herrschaften und die anderen Fürlichkeiten servirt wurde, war prachtvoll mit Blumen und Teppichen geschmückt. Der Kaiser und Kronprinz trugen die große Generalsuniform mit englischen Ordensbändern, die Könige von Spanien und Serbien das Band des Schwarzen Adlerordens, der Prinz von Wales, der Herzog von Edinburgh die preussische Generalsuniform, der Herzog von Connaught die Husarenuniform und der Herzog von Cambridge die englische Generalsuniform. Gegenüber dem Kaiser saß der commandirende General des XI. Armee-Corps, Freiherr von Schlottheim. Zwischen dem Kaiser und der Kaiserin saß der König von Spanien. Auf der rechten Seite der Kaiserin saßen der König von Sachsen, die Kronprinzessin von Preußen und der Prinz von Wales. Auf der linken Seite des Kaisers saß der König von Serbien. Gegen Ende der Tafel erhob sich der Kaiser und trank sein Glas auf das Wohl der befreundeten drei Könige. König Alfons von Spanien dankte in deutscher Sprache, gab seiner großen Freude darüber Ausdruck, die deutsche Armee kennen gelernt zu haben und trank auf das Wohl des Kaisers und der gesammten deutschen Armee. Der Kaiser und der König von Spanien drückten sich hierauf herzlich die Hände. — Der Kaiser schien sich außerordentlich wohl und behaglich zu fühlen und führte eine lebhaft Conversation. Ueberall aber herrschte angeregte Stimmung, trat das Bestreben zu Tage, den Reiz dieser kurzen Stunde möglichst zu genießen. — Nach dem Paradediner verzeichnete das Programm eine Festvorstellung im Curhaus-theater um 7 Uhr. Das Parquet und der erste Rang waren für den Hof reservirt, die übrigen Räume von einem distinguirten Publikum, die Herren im Frack, die Damen in gewählter Toilette, gefüllt. Zur Aufführung war Bigel's Oper „Garun“ gewählt, mit Signora Trebelli in der Titelrolle. Die übrigen Mitwirkenden hatte die Großherzogin, heftische Hofbühne in Darmstadt gestellt. Gegen 1/9 Uhr erschien der Kaiser mit dem König von Spanien. In den Zwischenpausen wurden Erfrischungen herangereicht. Die Herrschaften folgten der Vorstellung mit sichtlichem Interesse und verließen zum Schluß unter dem begeisterten Zurufen des zahlreich an den Ausgängen verammelten Publikums das Theater.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 22. September.) Schöffen: die Herren Kaufmann W. H. Weder, Langgasse, und Kaufmann W. H. M. Marktstraße. — Verschiedene wegen in den Forstrevieren Wiesbaden, Chausseebau, Rambach und Glarenthal verübter Holzdiebstahl erlassene Strafbefehle wurden theils für vollstreckbar erklärt, theils wurde auf erhobenen Einspruch hin ein neuer Termin zur Hauptverhandlung anberaumt. — Ein Tagelöhner von hier versiel wegen dreier im wiederholten Rückfall verübter Forstreviere in eine Geldstrafe von je 2 M. event. 1 Tag Gefängnis, sowie eine Gesamttzuschlagstrafe von 10 Tagen Gefängnis, seine Frau wegen desselben Vergehens in einem Falle in 2 M. Geldstrafe ebenwiel 1 Tag Gefängnis. Beide haben außerdem Vertheilung zu leisten. — Eine Bewohnerin der Bel-Stage eines Hauses in der Taunusstraße hat am 9. Juni Nachmittags, anscheinend ärgerlich, weil eine Anzahl Kinder vor ihrer Hausthüre spielte, ein Glas Wasser noch denselben gegossen und verschiedene der Kleinen beschüttet. Sie wurde dafür in 1 M. Geldstrafe, sowie in die Kosten des Verfahrens genommen. — Zwei Fußreute von hier wurden überführt, Anfangs Juni c. verschiedene Karren Schutt auf dem Feldweg im Distrikt „Neroberg“ abgelagert, einer außerdem, vielen gepackten Grundstücken ausgebreitet zu haben. Sie werden zur Strafe 2 M. zu bezahlen, event. 1 Tag Haft zu verbüßen haben. — Die Verhandlungen gegen eine der beiden Personen, welche derselben Uebertretung sich durch Ablagerung von Schutt am 9. Juni c. an der „Eulenburg“ Schulbig gemacht

Neue Kameeltaschen — Möbelstoffe und Teppiche grösster Auswahl!

Musterlager von P. A. Walther, Frankfurt a. M. Comptoir: 17 Tannusstrasse, I. Etage. Vertreter: C. A. Otto.

Tapeten und Decorationen,

reichste Auswahl vorzüglicher Neuheiten.

40 Kirchgasse, **A. Rauschenbusch**, Kirchgasse 40,
im „Rothen Sand“.

Für 100 Zimmer

Restparthien besserer diesjähriger Tapeten stehen unter Selbstkostenpreis für kurze Zeit zum Verkauf. 5150

Niederlage von B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt 18.
Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen 3814
bei **E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.**

Gelegenheits-Kauf!

200 Stück

Herbst-Mäntel und Jaquets

in allen Farben sind zur **Hälfte** des früheren Preises **zurückgesetzt** , um Raum zu gewinnen für mein **großes, neu und reich assortirtes Lager** aller **Neuheiten** in

Herbst- und Winter-Mäntel

vom einfachsten bis feinsten Genre zu **äußerst billigen** Preisen.

An jedem zurückgesetzten Mantel ist der **frühere** und **jetzige** Preis verzeichnet.

E. Weissgerber, vormals **C. von Thenen,**

5 große Burgstraße 5, Neubau Vier Jahreszeiten, 5.



Umzüge werden unter Garantie beorgt, sowohl hier in der Stadt als auch nach und von allen Orten des In- und Auslandes, von Haus zu Haus ohne Umladung.

Verpackung und **Aufbewahrung** von Möbel und Gütern aller Art. Entladen von Eisenbahn-Waggons und Verbringen in die Wohnung. Fachkundige Vertretung in allen größeren Städten des In- und Auslandes.

J. & G. Adrian, Wiesbaden, Comptoir: Bahnhofstraße 6,
Mitglied der Deutschen Möbel-Transport-Gesellschaft. 2704

Repariren von Möbel und Schreiner-Arbeiten aller Art in und außer dem Hause empfiehlt sich billigt
A. Hölzer, Schreiner, Waltramstraße 33.

Alle Weisnäherei und Kinderkleidchen werden mit der Maschine in und außer dem Hause zu den billigsten Preisen angenommen Bleichstraße 8 im 3. Stock. 5301



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen **W. Bickel,** Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20, 4483

Loose à 3,25 Pf. der unwiderruflich letzten
19. Cölner Dombau-Lotterie,

1372 Geldprämien ohne jeden Abzug

Hauptgewinn 75,000 Mk.,

empfehl. u. versendet prompt nach auswärts die mit dem Verkauf der Loose beauftragte Hauptcollection von

Carl Heintze, Bank-Geschäft,

Berlin W., 3 Unter den Linden 3.

Zweiggeschäfte in Hamburg und Bremen. — Briefmarken u. Coupons nehme in Zahlung. Cautionsfähige Agenten werden von mir überall angestellt.

5661

Normalwäsche.

Da bei Hauswäsche die Normal-Artikel, insbesondere die Halsbekleidung und die Unterkleidung durch falsche Behandlung verdorben werden, sowohl in Farbe als Fagon und Weite (durch Einlaufen), so übernimmt der Unterzeichnete die sämtliche Normalwäsche (auch Bettwäsche) zur Besorgung unter Garantie sorgfältigster Behandlung und billigster Berechnung.

Chemische Waschanstalt von **A. Thöle,**
45 Webergasse 45.

4880



Frister & Rossmann's

Singer-Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,
Ferner: 46

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt überhaupt existirenden Verbesserungen empfiehlt unter reeller Garantie zu Fabrikpreisen

E. du Fais,

Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

Billige Bezugsquelle

für fertige Spiegel aller Art, ferner Bilderrahmen, Trumeaux, altdeutsche Bronzerahmen, Fenster-Gallerien, Gold- und Polituren; auch besorge ich das Einrahmen der Bilder und Neuvergolden alter Gegenstände in anerkannt guter Ausführung zum Anfertigungspreis.

P. Piroth, Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft, Marktstraße 13, II. Eigene Werkstätte.

Alle Kupferstücke etc. werden von Flecken gereinigt und wie neu hergestellt. 3206

Zu hohen Preisen

kauft getr. Kleider (gute Sachen), Möbel, Gold- und Silber-sachen etc. **Levitza, Goldgasse 15. 3188**

Nationalfeier, Rüdesheim.

Donnerstag den 27. September Abends 7 1/2 Uhr:

CORSO

festlich beleuchteter Dampfer.

Billete wolle man unter Beifügung des Betrages von 2 Mk. und 10 Pf. für Porto in Briefmarken **sofort** bestellen bei Herrn **Karl Ott,** Rüdesheim. (D. F. 14412) 320

Zur bevorstehenden Festlichkeit

empfehle ich mich zur Ausführung von **Decorationen, Sichenlaub- und Tannen-Quirlanden** zu äußerst billigen Preisen. Bestellungen werden angenommen bei

C. Manker, Bahnhofstraße 5, 5760

Kunst- und Handelsgärtnerei.

Illuminations-Lämpchen

und:

Lampion-Lichte

empfehl. die Seifen- und Lichtebehandlung von **Friedr. Schleucher,** 6086
Michelsberg 1, nächst der Langgasse.

Deutsches Reichspatent No. 16,756.

Illuminations-Lämpchen

in Blechtafeln — Wachsfüllung — Brennzeit ca. 3 Stunden. Diese Lämpchen sind zum Stellen oder Hängen, haben große Vorzüge gegenüber denen mit Talgfüllung.

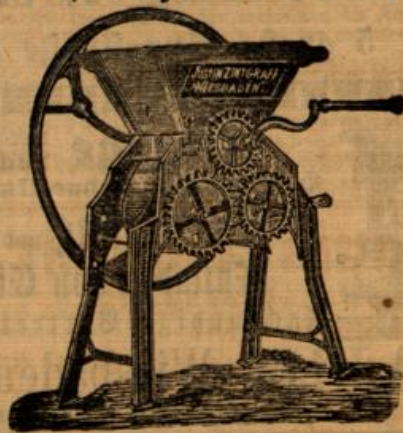
Rechtzeitige Bestellungen erbittet **Louis Schild,** Langgasse 3. 5284

Illuminations-Lämpchen

in reiner Talgfüllung, geruchlos, sowie **Ballon-Lichte** in allen Größen empfiehlt billigst **Wilh. Horn,** Seifenfabrik, Saalgasse 8. 5988

Bestellungen auf Lieferung von **Quirlanden** von **Tannengrün** werden entgegen genommen bei Frau **Brömser** auf dem Blumenmarkt oder in meiner Wohnung **Frankfurterstraße. Chr. Brömser. 6876**

Neueste Patent-Aepfelmühlen,



Wein- und Obst-Pressen, Kellerschrauben, Traubenmühlen, kleine Obstmühlen, Futter-Schneidmaschinen, Schrotmühlen, Rüben-Schneidmaschinen, Fruchtreinigungsmaschinen, Sauchepumpen liefert

Justin Zintgraff, Bahnhofstrasse 3. **Garantie. Probezeit. Zahlungsstermine. 321**

Saalbau Nerothal.

heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pfennig. 149

„Zum Mohren“, Neugasse 15.

Empfehle mein **Sälchen**, welches noch einige Abarbe in der Woche frei ist, den verehrlichen Vereinen zur Benutzung und bringe zugleich mein **gutes Glas Lager**, sowie mein **angezeichnetes Glas Export-Bier** in empfehlende Erinnerung. Achtungsvoll **Jac. Becker.** 4097

Dreifönigs-Keller,

23 Bierstadterstraße 23,

empfehlte ein vorzügliches **Glas Lagerbier** direct vom Faß per 1/2 Liter 12 Pfg. Gute Speisen. Prachtvolle Aussicht. **Leopold Wagner.** 14911

Restauration Willy, Schwalbacherstraße No. 45,

empfehlte **kräftigen Mittagstisch**, kalte und warme Speisen wie vorzüglichem **süßen Apfelwein.** 6248

Süßer & rauscher Apfelwein.

Restauration Rieser. 6237

Katholische Milchcur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter **Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt.** — **Trockenfütterung** zur Erzielung einer für **Säuglinge und Kranke** geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von 6—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas **kuhwarm** verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 1982

chinesischen schwarzen Thee

empfehlte billigt 5439

C. Baeppler,

Adelheidstrasse 18, Ecke der Adolphsallee.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Kraus, Theehandlung,

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Germania-Liqueur,

National-Getränk,

à Flasche 3 Mk.,

zu haben in den meisten feineren Geschäften, Hotels, Restaurants und Conditoreien.

Fabrik feinsten Liqueurs

von **August Winnecke**, Clausihal i. Harz.

Vertreter: **Adolf Klingsohr** in Wiesbaden. 3523

Frühkäse und **Honig-Birnen**, vorzüglich zum Kochen, sowie **Reisepfäpfe** u. **Birnen** z. B. **Weberg**. 46 im Hofe rechts. 5045

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten **Flügel** und **Pianos** aus der Hof-Pianofortefabrik von **Robert Seltz** in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus anderen renommirten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.

105 **Stimmungen & Reparaturen.**

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianos** für **Wiesbaden** und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum **Verkaufen** und **Vermiethen.**

1880: Paffendorf, i. Preis.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstraße 25

(in der Nähe der Trinthalle).

Große Auswahl von **Pianos** und **Flügeln** nur eigener Fabrication.

Piano-Verleih-Anstalt, Reparaturen und **Stimmungen.** 104

1861: Meibourne, Goldene Medaille.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. **Piano-Magazin.** Webergasse 4.

Reichhaltiges Lager in **Piano's** berühmter Fabriken:

Rich. Lipp & Sohn u. c.

Reparatur-Werkstätte. — **Stimmungen.** 104

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum **Verkaufen** und **Vermiethen.**

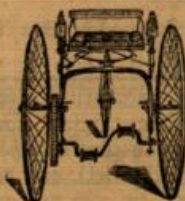
106 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Piano's

von **C. Bechstein** und **B. Beise** u. c. empfehle unter mehr- jähriger Garantie **C. Wolf**, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Im Aufpoliren von **Möbel** nach eigener Methode (verhindert das Ausschlagen, **Pianos** und **schwarze Möbel** erhalten Spiegelflanz), sowie im **Renoviren matten Möbel** empfehle sich billigt **E. Grimm**, Abrechtstraße 9, Parterre. 1097



15462

Fr. Thormann

Wiesbaden,

Moritzstraße 12,

Vertreter mehrerer engl. **Velociped-Fabriken.**

Mehrere Exemplare zur Ansicht auf Lager.

Kinder-Tricycles



in verschiedenen Größen und Bauarten. **Tricycle** zu vermieten.

Aux Dépôts Français — Schwarze Seidenstoffe edelster Qualitäten 3353
 (garantie à l'usage) Gelegenheitskauf aussergewöhnlich billig! Comptoir: 17 Tannusstr., I. Et. Repräsentant: **C. A. Otto.**

Langgasse
No. 31.

Herren-Bazar

Langgasse
No. 31.

Eingetroffen sämtliche **Neuheiten** in
eleganten Herrenhüten,
englischen Regenschirmen,
 französischen und englischen Handschuhen,
englischen Reisedecken etc.

Wiesbaden.

Rosenthal & David,

6194

31 Langgasse 31.

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Ludwig Ganz in Mainz,

Ludwigsstrasse,
am Schillerplatz.

Die Firma hat in Wiesbaden keine Filiale.

18055

H. Lissauer,
Lyon. Kgl. Hoflieferant, **Berlin.**

Spezialität

für
Sammt- und Seidenwaaren
 unter Garantie.

Vertreter für Wiesbaden:

L. Herdt,

5587

Moritzstrasse 3, Parterre.

Damenkleider, -Mäntel und -Jaquets

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt.
 Auch werden Mäntel modernisiert.

4841

G. Krauter, Damenschneider,
Michelsberg 8, 1. Stocf.

Bringe meine **Wascherei** in empfehlende Erinnerung. Es werden Herrenhemden 18 Pf., Frauenhemden, Hosen und Socken à 8 Pf., Handtücher, Servietten und Kissenbezüge à 4 Pf., Bett- und Tischtücher à 10 Pf. (ohne scharfe Mittel) gut besorgt. Bestellungen durch Postkarten erbeten.
 5577 **Frau Follenius, Hochstraße 5.**

Neue Küchenschränke zu verkaufen Römerberg 32. 5265

Corsetten,

als vorzüglich bekannte Façons und bester Qualität und garantiert acht Jahre, empfiehlt in großer Auswahl zu

sehr billigen Preisen

Joseph Ullmann,

5993

Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Strickwolle,

anerkannt bester Qualität von Merkel & Wolf in Eblingen, empfiehlt in reicher Farben-Auswahl

Conrad Vulpius,

5948

Ecke der Marktstraße und Neugasse
(Hotel Einhorn).

Bei Abnahme von à 3 Pfund Original-Band Originalpreise.

Strickwolle

in reicher Auswahl, **Wool-, Fernearg-, Moos- und Gobelin-Wolle** in ganz frischer Waare eingetroffen und empfehle solche, wie alle **Woolwaren** zu billigstem Preise.

4832

C. Breidt, Webergasse 34.

Eine wenig gebrauchte Garnitur (Pompabour mit 4 Stühlen) billig zu verkaufen bei
 4854 **A. Leicher,** Tapeziret, Adelheidsstraße 42.

Von unserer Pariser Einkaufsreise zurück,

beehren wir uns hiermit den Empfang unserer **Nouveautés** für bevorstehende **Herbst-Saison** anzuzeigen. Durch frühzeitigen Einkauf und günstige Conjecturen sind wir dieses Mal in der Lage, die schönsten und neuesten Sachen zu Preisen zu verkaufen, die an Billigkeit alle früheren Offerten übertreffen.

Wir verkaufen von heute an:

- 1) Drei kleine, aber schöne, **schwarze Strausfedern** zusammen Mk. 1.30.
- 2) **Farbige Strausfedern**, zu allen vorkommenden Hut- und Kleiderfarben passend, das Stück Mk. 1.—.
- 3) Grosse, **farbige Strausfedern**, 50 Ctm. lang, à Mk. 12.—, 47 Ctm. lang Mk. 9.—.
- 4) **Schwarze**, 48 Ctm. lange, volle **Strausfedern** à Mk. 8.—.
- 5) Grosse **Phantasiefedern** und **Flügel** à 50 Pf., 90 Pf. und Mk. 1.— per Stück.
- 6) Fertige **Vorsteck-Bouquets**, aus Rosen gefertigt oder aus Nelken, Flieder, Marguerites, Geranium oder sonstigen Blüten zusammengesetzt, per Stück 75 Pf.
- 7) Schwarze, seidene, **spanische Spitzen**, 5 Ctm. breit 35 Pf. per Meter, 6 und 7 Ctm. breit à 65 und 80 Pf. per Meter. Schwarze, feine **Matlasséspitzen**, aus der besten Seide gefertigt, Mk. 1.—, 1.20 und Mk. 1.60 per Meter.
- 8) Seidene **crème Spitzen**, 8 Ctm. breit 65 Pf. per Meter, 11 Ctm. breit 90 Pf. per Meter.
- 9) Aechte, leinene, 11 Ctm. breite **Torchon-** und auch ächte **Filetspitze** à 10 Pf. und Mk. 1.— per Meter.
- 10) Eine grosse Auswahl **Alençon-, Breton-, Valenciennes-** und **Phantasiespitzen** in 100 Dessins von 15 Pf. an per Meter bis Mk. 1.—.
- 11) Schwarzer, getupfter **Schleiertüll** mit fester Kante auf beiden Seiten per Meter 50 Pf., schwarzer, solider **Chenillentüll** zu Schleiern, per Meter Mk. 1.20. Grosse Auswahl in **farbigen Gazen** zu Schleiern.
- 12) Elegante **Perlenböden** zu Hüten, reich gestickt, à Mk. 1.—.
- 13) **Aechte Spitzenkragen** mit Manschetten (Façon col d'officier) zusammen Mk. 2.60.
- 14) **Schwarzer Seidensammt** zu Hut- und Kleiderbesatz, 43 Ctm. breit, Mk. 4.— per Meter.
- 15) **Schwarzer Seidensammt**, 43 Ctm. breit, zu Tailles à Mk. 5.— per Meter.
- 16) **Farbiger Seidensammt**, vorrätig in cardinal, marin, grenat, dunkelgrün, à Mk. 4.50 per Meter. **Samtbänder** in allen Breiten und Farben.
- 17) **Farbiger Seidensammt** à Mk. 5.75 bis Mk. 7.50, darin alle modernen Nuancen (ca. 200 Farben) vorrätig.
- 18) Fertige, schwarze, **französische Trauerhüte** von Mk. 6.— an bis Mk. 12.— per Stück.
 == Grosse Auswahl in **Pariser Fächern** von Mk. 2.— an. ==

Grosse Auswahl in **Pariser künstlichen Blumen**
zu **Salon- und Zimmerverzierungen.**

Grosse Auswahl in **Filzhüten**

vom billigsten bis zum feinsten Genre.

Anmerkung: **Hüte werden nach Wunsch preiswürdig und geschmackvoll garnirt.**

Es wird den geehrten Damen noch aus früheren Saisons bekannt sein, dass alle Gelegenheitskäufe, deren Preise wir veröffentlichen, nicht mehr erneuert werden können, und liegt es daher in deren Interesse, von unseren Offerten raschen Gebrauch zu machen.

Spitzen- und Modewaaren-Geschäft von

J. Hirsch Söhne,

3 Webergasse 3,

neben dem „Nassauer Hof“.



Vorzüge unseres Fabrikates:
 Vollkommenste chem. Reinheit, blendende Weisse
 grösste Ausgiebigkeit und Kosten-Ersparniss.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren: **F. Blank, Gg. Bücher, W. Braun, A. Engel, Hofflieferant, Fr. Frick, P. Freihen, C. Gärtner, C. Heiser, Seifenfabrikant, W. Horn, Seifenfabrikant, W. Jung, J. C. Keiper, A. Kortheuer, C. W. Leber, Carl Linnenkohl, F. A. Müller, C. W. Poths, Seifenfabrikant, J. Rapp, Ph. Rath, F. Schlencher, Seifenhandlung, A. Schirg, Hofflieferant, A. Schirmer, F. Strasburger, J. Schaab, C. Seel, Ph. Schlick, H. J. Viehoever, Hofflieferant, Ed. Weygandt, J. W. Weber.** Vertreter: **C. Stroedter.** 273

Abonnements-Einladung
 auf die
Berliner Gerichts-Zeitung.
 4. Quartal 1883.

Man abonniert bei allen Post-Ämtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz zc. für 2 Mark 50 Pf. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs- & Speditionen für 2 Mark 40 Pf. Vierteljährlich, für 80 Pf. monatlich, einschließlich des Bringerlohns.



32. Jahrgang.

Die „Berliner Gerichts-Zeitung“, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situirten Kreisen der Beamten, Gutbesitzer, Kaufleute zc. verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage für Inserate, deren Preis mit 35 Pf. für die 4 getheilte Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonniere auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, die, von den hervorragendsten Berliner Juristen redigirt, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen behelfenden und unterhaltenden Inhalte in keinem deutschen Haushalte fehlen sollte. In volkstümlicher und pikanter Darstellungsweise berichtet das Blatt über alle interessanten Criminal- und Civilprozesse des In- und Auslandes, namentlich der Berliner Gerichtshöfe; unterzieht es die neuen Reichs- und Landesgesetze leicht faßlicher, eingehender Erklärung, wie dies z. B. mit dem Bürgergesetz, der Feld- und Forst-Polizeiordnung, dem Reichstempelgesetz zc. geschehen ist; eingehend erklärt es alle beachtenswerthen, neuesten Entscheidungen des Reichsgerichts, Kammergerichts und Obergerichts, deren Kenntniß in den weitesten Kreisen, namentlich allen Fabrikanten, Kaufleuten, Haus- und Gutbesitzern zc., selbstverständlich allen Juristen unentbehrlich ist. Diese Ausführlichkeit von Jedermann durchaus nöthiger, sehr leichtverständlich dargestellter Belehrung in Verbindung mit dem reichhaltigen, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen kostensfreien Rath ertheilenden Briefkasten, das anerkannt höchst geliebte Feuilleton, welches stets die neuesten, besten Romane sowie belehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält, führen der „Berliner Gerichts-Zeitung“ unausgesetzt eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit volstem Rechte zu den gelesesten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. — Außer dem vorher Angeführten dringt die Zeitung den Lesern eine Fülle von Unterhaltung durch eine umfassende Chronik der Berliner Tages-Ereignisse, vermischte Nachrichten von nah und fern, unparteiische Kritiken über Berliner Kunst- und Theater-Novitäten zc. zc. Die ganze eigenartige, höchst pikante politische Rundschau aus der Feder eines der beliebtesten Berliner Publizisten orientirt die Leser über alle wichtigen politischen Ereignisse.

Das Geheimniß der Liebe

von Stoct (Pseudonym eines den höchsten Gesellschaftskreisen Sachsens angehörenden Autors) betitelt sich der Roman, welcher im Feuilleton der „Berliner Gerichts-Zeitung“ zunächst im October zum Abdruck gelangen und berechtigtes Aufsehen erregen wird. Diesem sehr interessanten Roman folgen Arbeiten anderer bedeutenden Autoren, die nicht minder die Gunst der geehrten Leser sich erwerben werden.

Ein gutes Stuttgarter Tafelklavier für 250 Mark zu verkaufen Rheinstraße 81. 4977

Prüfet und urtheilet selbst
Dr. Thompson's Seifenpulver.

Dasselbe ist **anerkannt das beste, billigste und bequemste Waschmittel** und hat sich in Hunderten von Haushaltungen ganz unentbehrlich gemacht.

Man erzielt damit **blendend weisse Wäsche**, auch ohne Bleiche, und **spart Zeit und Geld bei grösster Schonung der Stoffe.**

Das viele Reiben der Wäsche wird vermieden und bleibt dieselbe **viel länger in gutem Zustande**, als bei allen anderen Waschmethoden.

Dieses Seifenpulver eignet sich auch vortrefflich zum Reinmachen von **Fussböden, Thüren und Fenstern**, sowie zum Reinigen von **Geschirren.**

Zu haben bei:

E. Moebus, A. Schirg, Ed. Weygandt.

F. A. Müller, Louis Schild, J. Rapp.

1622

von der Hof-Apotheke

Keine Beschmutzung und Keine Verderbniß der Wäsche
 Kein penetranter Geruch.
 Keine ungeliebte Farbe
 Keine schädlichen Eigenschaften wie die Theer- und Seifen

besitzen alle Vortheile der Theer- u. Schwefel-Seifen, nicht aber deren Nachtheile. Meine Naphthal-Schwefel-Seifen wurden als vorzügliche Schönheitsmittel u. wohlthätige Toilette-Seifen empfohlen

und Hirsch-Apotheke in Wiesbaden. 827

Eiserne Tragbalken, Canal-Rahmen mit Platten und Röhren, getheerte Abtrittsröhren, Raminchieber und Thüren

liefert zu den billigsten Preisen

Louis Zintgraff, Eisenwaarenhandlung,
 1074 13 Rengasse 13.

Eiserne Kassetten,

Documenten-Kasten aus Weißblech mit Verschluss, Draht-Geldkörbe mit und ohne Verschluss empfiehlt in Ausnahmefällen
L. D. Jung, Langgasse 8.
 4879

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Sandzeichnungen zc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18. 109

Bruchbänder,

Wie alle sonstige Gebrauchsgegenstände für Chirurgie und Krankenpflege hält stets auf Lager
1872 **C. Mildner**, geprüfter Bader, Goldgasse 18.

Pferde-Geschirre,

Ein- und Zweispänner.
14899

Fr. Becker, Webergasse 22.

**Hausstands-Waagen,
Tafel-Waagen,
eiserne**

Decimal- & Centesimal-Waagen
in allen Größen

liefert unter Garantie

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofsstraße 3. 224

Wohnungs-Veränderung.

Meiner werthen Kundschaft und Handwerkern zur Nachricht, daß sich meine Wohnung nicht mehr Wellrichstraße 15, sondern

Karlstrasse 28

findet und halte mich im Aufhauen von Feilen und Raspeln, sowie auch mein Lager in neuen Feilen und Raspeln zc. bestens empfohlen. Hochachtungsvoll
5680 **Hch. Fries**, Feilenhauer.

Bahnhofstraße 20.

Eiserne Bettstellen mit Matratzen und Keilkissen 25 Mt., Seegras-, Rossboar- und Strohmatratzen zu b. Preisen, Deckbetten von 19 Mt. anf., Kissen von 8 Mt. 50 Pf. anf., eine Parthie wollene Decken u. Steppdecken ausnahmsw. sehr billig.

Bahnhofstraße 20. 6254

Alle vorkommenden Reparaturen an Nähmaschinen werden billigst und schnell ausgeführt.

18628 **Adolf Rumpf**, Mechaniker,
Mühlgasse 4.

Das Frottiren und Anstreichen der Fußböden wird schön und billigt besorgt. Näh. Langgasse 20, Hinterh. 4490

Ein zweiflügeliges Hausthor

mit Gussfüllungen wegen Bauberänderung abzugeben Kirch-
gasse 45. 3899

Ein **Müllers-Edelpapagei** zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6264

An meinem Hauptplatze in der **Vollpysbergstrasse** kann **Banlehm** abgeholt werden. **Georg Steiger**. 811

5 Stück neue **Kochherde** billig zu verkaufen
Michelsberg 7. 2898

Ein noch wenig gebrauchter, ovaler **Säulenofen** zu verkaufen
Schwalbacherstraße 4. 6223

Ein **sicheres Anzündholz** per St. 2 Mt., **buchenes Scheitholz** p. St. 1 Mt. 80 Pf. II. **Schwalbacherstr.** 4. 3491

Ausverkauf

bei **Frau Martini**, Mauerergasse 15.

Wegen Uebergabe meines Hauses verkaufe ich **sämmtliche Möbel** ganz billig, nämlich: 40 vollständige **Betten**, auch **Deckbettkissen**, **Seegras-** und **Rosshaarmatratzen**, **Strohsäcke**, einzelne **Bettstellen**, **Kommoden**, **Consolen**, **Schreib- und Waschkommoden** mit weißen **Marmorplatten**, dito **Nachtschränke**, **nüssl. Bettstellen** mit und ohne **hohem Haupt. 1 Schlafzimmer-Einrichtung**, **schwarze Salon- und Speisezimmer-Einrichtung** in **Eichen** geschnitten, **Alles** sehr schön und gut, **sohann Spiegel** mit **Trumeaux** und **Marmor**, **kleine ovale Spiegel**, **Speisestühle** in **Eichen** und **Rußbaum**, **Barot-, Rohr- und Strohhühle**, **Holzstühle**, **2 Ausziehtische**, **ovale**, **viereckige Tische**, **Küchenschränke**, **Aurichten**, **Kleiderschränke** in **Mahagoni** und **Rußbaum**, **Büffetschränken**, **Verticows**, **Ripp-tischen**, **Stummer Diener**, **Kleiderständer**, **Hand-tuchgestelle**, **Bilder**, **2 Secretäre**, **schöne Uhren**, **Gar-nituren** in **Plüsch** und **Rips**, **1 Sopha** in **Plüsch**, **20 Sopha's** und **Sessel**, **Vorhänge** und **Teppiche**. 5248

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Blebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mt. 50 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, im März 1883.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei **Herrn J. Rapp**, vorm. **J. Gottschalk**,
Goldgasse 2 zu **Wiesbaden**. 3248

Grab-Monumente

in **Marmor**, **Granit**, **Eyenit** und **Sandstein** von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung.

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

7824

rechts vor dem neuen Friedhof.

Dampfsiegelei Lahnstraße 2

offerirt billigst: **Vollziegel**, **Sohlziegel**, **Dachziegel**, **dünne Zieglersteine**, **Gartensteine**, **Feldbrandsteine**, **Kelsteinriemchen** (Kneist), **Stubensand**, **Lücherkies**, **Kieschrotteln** zc. 17469

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Auspuzen** von **Porzellan-Defen**: 1 Ofen 1 Mt., 2 Defen à 80 Pfg., 3 Defen à 80 Pfg., das **Auspuzen** von **eisernen Defen** 50 Pfg., mit **Schwärzen** 70 Pfg., **Herdauspuzen** 50 Pfg. **Reparaturen** an **Porzellanöfen** werden gut und billig ausgeführt. 6115

Fr. Reichmann, Porzellanofensetzer, **Schachtstraße 4.**

Stühle all. Art w. bill. geflocht., repar u. pol. b. **Ph. Karb**, Stuhlmacher, **Saatgasse 30.** 4131

Auszüge werden unter **Garantie** billigst besorgt von **Möbeltransporteur S. Jäger**, II. **Schwalbacherstraße 2.** 5680

Schöne Rüsse per 100 25 Pf. **Reybergasse 27, 3. St.** 6137

Niederwald-Denk Münzen

in hochfeiner, künstlerischer Ausführung empfiehlt

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

An Wiederverkäufer gebe hohen Rabatt. 6001

Defen, Herde, Feuergeräthschaften | neuester
Fisch-, Hänge- und Wandlampen | Construction

werden billigt verkauft, ebenso ältere Vorräthe unter Fabrikpreisen abgegeben bei **Abt. Stein, Eisenwaarenhandlung,**
4293 **35 Kirchgasse 35.**

Im Feuer.

(2. Forts.)

Erzählung von F. Arnefeldt.

Trotzdem, daß der trübe, nebelhafte November-Nachmittag wenig zum Spazierengehen lockte, war doch das eilig bereitete Mittagessen kaum verzehrt, als man sich schon münzlich rüstete, um nach dem etwa eine Viertelstunde entfernten Wäldchen zu wandern, das im Sommer einen angenehmen Aufenthalt im Freien bot, sich aber auch in der weniger guten Jahreszeit des Zuspruchs erfreute, da das im Mittelpunkte des Leopoldsholzes gelegene Wirthshaus eine ganz erträgliche Restauration und recht hübsche Gesellschaftsräume besaß, die nur den einen Fehler hatten, daß sie außer bei außergewöhnlichen Anlässen selten erwärmt waren.

Heute war jedoch ein solcher außergewöhnlicher Anlaß, darauf konnte Herr Fahnschmidt, der Wirth im Leopoldsholze, seine Rosenburger. Da er vom Brande nicht bedroht gewesen war und auch kein übel angebrachter Eifer seine Hausgenossen in der Nacht nach der Brandstätte geführt hatte, so konnte Alles früh auf dem Plage sein und die Vorbereitungen für die Campagne des Nachmittags treffen.

Frau Fahnschmidt stand mit glühenden Wangen am Herde und backte Waffeln, Eierkuchen und Schmalznudeln, die sich in riesigen Bergen auf Schüsseln aufhäuften und von denen, das wußte sie aus Erfahrung, kaum ein schwacher Rest noch den Abend erblicken werde. Unter den stinken Händen der einen Tochter war die Kaffeemühle in Bewegung, um Vorrath zu haben und dem stürmischen Begehre Nachmittags möglichst schnell genügen zu können; die andere setzte Kannen, Tassen und Präsentirtbretter in Bereitschaft und füllte Sahne in kleinere und größere Töpfchen. Herr Fahnschmidt sah nach dem Bier, ließ Gläser und Krüge spülen, und der Hausknecht heizte im Herren- und im Damenzimmer, im Billardzimmer und im großen Saale die Defen und legte riesige Kloben nach, damit Nachmittags die Gäste die Auswahl der Zimmer hätten.

Die Voraussetzung des Wirthes erwies sich als vollständig richtig, der Zuspruch an diesem Novembersonntage ward ein sehr großer, nur schien es, als sei das Heizen mehrerer Zimmer ein überflüssiger Luxus gewesen. Sämmtliche Besucher drängten sich zuerst nach dem großen Saale, dort mußten ja die Ereignisse der Nacht gründlich und allgemein besprochen werden, dort mußten gewiß noch eine Fülle interessanter Einzelheiten zum Vorschein kommen, die Dieser und Jener beobachtet hatte und nun zum Besten der Gesamtheit an den Tag brachte.

Durch die Unterhaltung am Tische der Statspieler war das Signal gegeben, das Gespräch, das bisher unter den einzelnen Gruppen halblaut geführt worden war, mit Hintanziehung aller sonst peinlich beobachteten Rangunterschiede zu einem allgemeinen zu machen.

Die Rettung des Kindes ward einmal über das andere beschrieben, jeder Neuzerkommende wußte etwas Neues zu berichten oder wollte das soeben erzählte wieder hören, dazwischen erhoben sich auch Stimmen, die es besser wußten, man tritt,

lärmt, vereinigte sich und das Ende der Rede war immer: „Fritz Behnede, Fritz Behnede, der lähne, unerschrodene Held der Stadt.“

„Ich habe bereits einen Bericht aufgesetzt und abgehen lassen,“ sagte der Bürgermeister, der während des lebhaften Gesprächs in Begleitung seines Freundes, des Realschuldirektors, in den Saal getreten und neben einer Gruppe angesehener Bürger stehen geblieben war; „ich hoffe, die Rettungsmedaille soll dem jungen Mann nicht entgehen.“

Er grüßte freundlich und setzte seinen Weg nach dem anstößenden Herrenzimmer fort.

„Die Rettungsmedaille! Wenn das die Behnedes erlebt hätte!“ seufzte Fritzsche, die Hände über seinen Bauch faltend, mit einem andächtigen Blicke gegen die Decke, als vermüthe er die verstorbene Mutter des Gefeierten in dieser Region. „Sie hatte immer Sorge, ihr Fritz komme nie auf einen grünen Zweig.“

„Und nun ist er gar auf einen ganzen Baum voll dürrer Aeste gekommen,“ höhnte Otto, kam aber recht übel damit an.

„Es sähe 's vielleicht Mancher gern, sein Sohn könnte so klettern,“ ließ sich eine Stimme vernehmen, und das Gelächter, das diese Worte hervorriefen, ließ vermüthen, daß damit eine wunde Stelle in der Seele des Schlächters getroffen sei. Er schien sich denn auch so unbehaglich zu fühlen, daß er das Bedürfnis empfand, andere Gesellschaft aufzusuchen.

„Es scheint heute hier doch kein Spiel mehr zu Stande kommen zu wollen, da will ich mich mal umsehen, ob sich nicht wo anders eine Parthie findet,“ sagte er, indem er aufstand und sich einen Weg durch die Menge bahnte.

„Der Otto ist doch eine Spielratte,“ bemerkte Sennede ihm lächelnd nachschauend, „ich glaube, der meint allen Ernstes, unser Herrgott habe den Sonntag-Nachmittag eigens dazu geschaffen, daß er Stat spielen könne, und es sei eine Sünde, wenn eine Stunde versäumt würde. Er ist ganz unwirisch, daß wir heute keinen rechten Sinn dafür haben.“

„Das ist's nicht allein, die Sache hat einen anderen Haken,“ schmunzelte Fritzsche pssifig.

„Er kann's nicht leiden, daß Fritz Behnede so herausgestrichen wird,“ nickte der Tischler, „das ist's.“

„Sollte er die alten Geschichten noch nicht vergessen haben?“ fragte Sennede zweifelnd. „Es ist ja längst Gras darüber gewachsen.“

„Die alten Geschichten hätte er vielleicht vergessen, wenn nur die neuen den alten nicht gar zu ähnlich sähen,“ sagte Valentin, „die liegen ihm im Sinne. Was gilt die Wette, er macht sich an den alten Harnisch, die tuten, was den Fritz betrifft, immer gern in dasselbe Horn.“

„Wird ihnen allen Weiden doch nichts helfen, denn was der Harnisch will, das hat sie, so alt sie ist, bei dem Alten noch immer durchgesetzt,“ lachte Fritzsche, „und sie will —“

„Fritz Behnede,“ fiel Valentin ein.

Sennede zuckte die Schultern. „Ich lasse Fritz Behnede gewiß alle Berechtigtheit widersprechen, aber wenn ich eine Tochter hätte —“

„Geben Sie sie lieber Hermann Otto,“ fiel Fritzsche ein, „das kann man einem Vater nicht verdenken, aber ein Mädchen denkt darüber anders. Hermann ist ein guter Junge, aber das Bein, das Bein. Sopperment, wenn ich die Wahl hätte, nähme auch Fritz Behnede.“

Ein lautes Gelächter folgte diesen Worten, es war gar so komisch, daß der alte dicke Brauer mit der lahlen Glase sich allenthalben Ernstes an die Stelle eines jungen Mädchens versetzte, das die Wahl zwischen zwei Freiern hat.

Berdrießlich stand jetzt auch Fritzsche auf; die Gruppe löste sich, um sich anderwärts wieder zusammenzuschließen.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Im Ersten Beten und Singen erklingt,
Die Zweite betet, das Ganze singt.

Auflösung des Räthfels in No. 216: Klippe, Rippe.
Die erste richtige Auflösung sandte C. Reich, Saalgasse 2.

Aufruf.

In wenigen Tagen soll sich in unserer Nähe die Enthüllung des Denkmals vollziehen, welches die deutsche Nation als Wahrzeichen deutscher Kraft und deutscher Einigkeit errichtet hat.

Anlässlich dieser Feier werden Seine Majestät der Kaiser vom 27. bis zum 29. Sd. Mts. in den Mauern unserer Stadt verweilen und eine Reihe hoher Gäste um sich versammeln. Ehrensache unserer Stadt wird es sein, für diese Tage ein der Bedeutung derselben würdiges Festgewand anzulegen. Dies kann nur dann erreicht werden, wenn alle Einwohner zusammen wirken, um Jeder das Seinige zur festlichen Ausschmückung unserer Stadt beizutragen.

Die Unterzeichneten erlauben sich daher an alle Einwohner der Stadt die ergebene Bitte zu richten, durch möglichst reiche Decorirung der Häuser, sowie durch allgemeine Betheiligung an der für den Abend des 23. September in Aussicht genommenen Illumination ihre Theilnahme an der nationalen Feier sichtbarsten Ausdruck verleihen zu wollen.

Wiesbaden, den 11. September 1883.

W. Beckel. Fr. Becker, Namens des Männergesangs-Vereins „Alte Union“. **F. Berger. Dr. Berlé. Büdingen. Coulin. W. Cron. Ad. Dams. P. Dreisbusch,** Namens des „Bürger-Schützen-Corps“. **M. Drexler. Duensing. Phil. Eckhardt. Fauser. F. Geyer. H. Hartmann. Fritz Heidecker,** Namens der „Wiesb. Turn-Gesellschaft“. **Fr. Hassler. H. Heimerdinger. J. Heimerdinger. S. Hess. Heyl. Dr. von Ibell. M. Jonas. Küssberger. Fr. Kalle. J. Kimmel. Fr. Kleidt. L. Klingelhöffer. Lemcke. L. Meinhardt. E. Mozen. W. Neuendorf. Ed. Nickel. K. Noeker,** Namens des „Wiesbadener Fecht-Club“. **Dr. Pagenstecher. G. Panthel. Ew. Richter. K. Ries. G. Rühl. E. Rumpf,** Namens des Kriegervereins „Germania-Allermannia“. **J. Russart. K. Scheurer. Dr. Schirm. G. Schlink. H. Schmidt. F. Stolte. Dr. von Strauss und Torney. B. Straus,** Namens des „Synagogen-Gesangsvereins“. **J. B. Wagemann. H. Weber,** Namens des „Turn-Vereins“. **H. Weil. C. Werminghoff. E. Winter.** 6051

Local-Gewerbeverein. 26

Die Eröffnung des Wintersemesters der Sonntagszeichenschule findet heute Sonntag den 23. September Morgens 8 Uhr in dem Gewerbeschulgebäude statt. Gleichzeitig werden neue Schüler aufgenommen. Das Schulgeld beträgt die Schüler, deren Eltern oder Meister nicht Mitglieder des Vereins sind, 3 Mark pro Semester. **Der Vorstand.**

Katholischer Lehrlingsverein.

Der Zeichen-Unterricht für das Winterhalbjahr beginnt Sonntag den 30. September Vormittags 9 Uhr, die Abendschule (Rechnen, Geschäftsaufgabe, Schön- und Buchschreiben) beginnt Montag den 1. October Abends 7 1/2 Uhr.

Anmeldungen zum Lehrlingsverein werden jederzeit im Vereinslokale Schwalbacherstraße 49 entgegen genommen. **Der Vorstand.** 211

Briefmarken und Converte

(An- und Verkauf, sowie Tausch),
Karitäten, bei **Strecker, Häfnergasse 9.** 5805



Grosse Obstausstellung

im Saalbau Schirmer.

Geöffnet von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr.

Heute Entrée 25 Pf. 5784



Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Töchter gebildeter Stände

von **M. Florian, Nerostraße 30.**

Beginn des Wintersemesters: Montag den 1. October. Anmeldungen hierzu sind noch in der jetzigen Wohnung, Querstraße 1, zu machen. 6 64

Lehr- & Erziehungsanstalt f. Mädchen

von

W. Wirtzfeld, Rheinstraße 44.

Beginn des Wintersemesters am 24. Sept. Morgens 9 Uhr. Prospecte und Referenzen durch die Vorsteherin. 3714

Die seit 5 1/2 Jahren in „Villa Carola“, Wilhelmplatz 4, sich befindende

Fremden-Pension

wird am 1. October d. Js. in die

Gartenstraße No. 10

verlegt und dort unter der Benennung „Villa Margaretha“ ebenso von mir fortgeführt werden.

Wiesbaden, Ende September 1883. 6039

Hochachtungsvoll
Emilie v. Appen.

Als außergewöhnlich billig empfehle
eine Parthie große
Steppdecken
für Betten, schöne türkische Muster, per
Stück 6 1/2 Mark.
5585 **Michael Baer, Markt.**

Tuchhandlung.

Unter Einkaufspreis verkaufe ich sämtliche Fosen, Rock- und Westenstoffe. Der Laden ist geöffnet Morgens von 9-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr.

H. W. Butzbach Wwe.,

6125

große Burgstraße 3.

Illuminations-Papier-Laternen, Ballonlichte

empfehlte in grosser Auswahl

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

6002

Culmbacher Exportbier,

analysirt bei der königl. sächs. Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden, vollständig chemisch rein befunden.

Ausschank im
Restaurant Zinserling,
Kirchgasse.
Flaschenbier auf Lager. 5091

Beau-Site — Restaurant,

am Fuße des „Meroberg“ gelegen.

Das ganze Jahr geöffnet, dem geehrten hiesigen wie dem
Curypublikum zum Besuche bestens empfohlen.
Empfehlungen durch Seyl's Reisebücher — Cur- und
Badeblatt hat dieses Etablissement nicht nöthig — !!!

6387 Achtungsvoll **E. Chedell.**

Aepfelwein-Kelterei von E. Günther,

Römer-Saal.

Täglich süßer Aepfelwein frisch von der Kelter per
1/2 Liter 12 Pfa., prima 1882er Aepfelw-in 18 Pfa. 6036

Restauration Stemmler,

20 Feldstraße 20.

Von heute an süßen Aepfelmost. Auch kann daselbst
gemahlen und getelert werden. 5966

Rheingauer Hof,

Rheinstraße 38.

Von heute an süßer Aepfelwein. 6269

Vorzügllichen, süßen Aepfelwein

empfehlht
6306 **C. Zimmermann Wwe.,**
Bahnhofstraße 18.

Schiersteiner Nachkirchweibe

findet heute Sonntag den 23. September statt, wozu
einladet Hochachtungsvollst

A. Rössner, zu den „Drei Kronen“.

NB. Wache auf einen 1874er „Ranenthaler Berg“
aufmerksam. 6241

Erbenheim.

Heute Sonntag den 23. Sept.: Große
Tanzmusik im Gasthaus „Zum Engel“.
Es ladet hierzu höflichst ein
6170 **G. H. Stemmler, Gastwirth.**

Süßer Aepfelmost v. 1874er 11 Pf. Friedrichstr. 6. 5269

Schöne, gepflückte Früh-Aepfel per Kumpf 35 Pfg.,
Lese-Aepfel per Kumpf 25 Pfa. zu haben
6 Friedrichstraße 6. 4995

Moritzstraße 7 sind gepflückte Frühäpfel, sowie auch Lese-
äpfel zu haben. 3995

Birnen per Kumpf 45 Pf. Friedrichstraße 6. 259

Dampf-Kaffee-Brennerei.

Kaffee

in allen Qualitäten

zu
billigsten Preisen
bei

C. Baeppler,

Adelheidstraße 18, Ecke der Adolfsallee.

Dampf-Kaffee-Brennerei. 5498

Gebraunten Kaffee

von 85 Pfg. bis 2 Mk. per Pfund empfiehlt unter Garantie
für reinen, kräftigen und feinen Geschmack
5196 **J. Schaab, Kirchgasse 27.**

Zwetschen-Kuchen

von Brodteig pro Stück 12 Pfg. täglich frisch zu haben
Walramstraße 27 a. 5318

Grosse Mehl-niederlage:

Feinsten Kaiseranzug per Pfd. 26 Pfg., per
Kumpf 2 Mt. 10 Pfg.

feinstes Kuchenmehl per Pfd. 22 Pfg., per
Kumpf 1 Mt 80 Pfa., empfehlht

6344 **Bäcker Urbas, Schwalbacherstraße 11.**

Ia Emmenthaler (Schweizer) Käse,

Ia Holländer Rahm-Käse,

Ia Eidamer Käse,

Ia Bayerischen Rahm-Käse

empfehlht **C. Baeppler,**

6343 Adelheidstraße 18, Ecke der Adolfsallee.

Frisch eingetroffen:

Ural- und Elb-Caviar,

Teltower Rübchen,

ital. Maronen,

Frankfurter Würstchen,

Neuchateler Käse,

Brie-Käse.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,

6380 Goldgasse 2.

Frankfurter Würstchen,

Teltower Rübchen,

Pumpernickel

empfehlht **C. Baeppler,**

6342 Adelheidstraße 18, Ecke der Adolfsallee.

FrISChe Kieler Sprotten,

Frankfurter Würstchen.

6365 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Gepflückte Aepfel verschiedene Sorten, darunter Citronen
Gold- und graue Reinetten zu verkaufen Lannusstraße 53. 559

Dampf-Kaffee-Brennerei.

Süsse Rahmbutter,

schlich frisch, bei August Koch, Mühlgasse 4. 5423

**Zeltower Rübchen,
Frankfurter Würstchen**

schlich eingetroffen bei A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Ital. Maronen

empfehl J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, 2 Goldgasse 2.

Neue Maronen

schlich eingetroffen bei A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Prima holl. Voll-Heringe per Stück 8 Pf., per 12 Stück 90 Pf. bei Hch. Eifert, Schulgasse 9. 4921

Wetteraner Zwiebeln

per Pfund 8 Pfg., bei Abnahme von 10 Pfd. frei Haus, empfiehlt Friedr. Eschbacher, Hermannstraße 12 im Laden.

Illuminations-Lämpchen,

3 Stunden mit großer Flamme brennend, pro 100 Stück Mt. 7, bei größerer Abnahme pro 100 Stück Mt. 6. Billigste Lämpchen werden billigt gefüllt. Bitte um recht frühzeitige Bestellung.

C. Gaertner, Marktstraße 26.

Illuminations-Lämpchen

in Talg- und Wachsfüllung (Reichspatent), sowie

Ballon-Lichte

in jeder Größe empfiehlt C. W. Poths, Seifenfabrik, Langgasse 19. Bei Aufträgen bitte mir, um rechtzeitig liefern zu können, baldmöglichst zukommen zu lassen. 5638

**Illuminations-Lichte und
Lampions-kerzen**

richtigt zu den bevorstehenden Festlichkeiten H. J. Viehoveer, Hoflieferant, Marktstraße 23.

Illuminations-Lämpchen

entgegengenommen Schulgasse 10 (Storchneft), 1 Stiege

Chr. L. Häuser. 6176

Lehrerstrasse 15 kann gefordert werden. 5164

Unterstrasse 33 sind Rüsse zu verkaufen. 6305

Echte Rechtsheimer Kartoffeln sind zu haben 6158

Betragene Kleider, Möbel, Betten und Bettzeug werden höchsten Preisen anverkauft 52 Webergasse 52. 451

Ein gutes Billard

in Babehör, bisher in Privatgebrauch, zu verkaufen. Näheres bei der Expedition d. Bl. 10446

Abgangs haider ist ein englisches Horn und eine Flöte abzugeben. Näheres Expedition. 6157

auswahl von Stuhlswagen und Kinderwagen zu verkaufen und zu vermieten. R. Wilhelmstraße 30. 5492

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Rußkohlen, buchene Holzkohlen, kiefernes ff. Anzündholz, sowie buchenes Brennholz, Lohfuchen und Schnellzünder empfiehlt Heinr. Heyman, Mühlgasse 2. 6299

**Kohlenhandlung
August Koch,**

Mühlgasse 4.

3624

Alle Sorten Hausbrandkohlen aus den besten Ruhrzechen in Waggon-Ladungen, einzelnen Fuhrn und kleineren Quantitäten, insbesondere:

Ia gew. Nuss I, wenig russend, Ia mel. Ofen- und Herdkohlen, Handstück-Kohlen, Braunkohlen-Briquettes der Zeche „Roddergrube“, Anthracit-Kohlen der Zeche „Langenbrahm“ für amerik. Fülllösen besonders empfohlen.

Kohlen, I^a Qualitäten,

in Waggonladungen à 200 Centner empfiehlt zu billigsten Preisen Otto Laux, Alexandrastraße 10. 2409

Kohlen.

per 20 Centner

Ia Ofen- und Herdkohlen, 40-50 % Stücke, Mt. 17 -
Ia 60-70 % " " 18 -

Ia Stückkohlen, gestiebte, " " 20 -

Ia gewasch. u. gestiebte Rußkohlen, 40-70 Mm. gr., " " 20 -

Ia 25-40 " " 18.50

Ia Röhlscheider Würfelkohlen für alle Feuer-
rungs Anlagen " 23 -

Ia Anthracit für amerik. Ofen " 22 -

Ia rhein. Braunkohlen-Briquettes " 22 -

Ia Gascoats zum Tagespreis, " " " "

Ia kiefernes Anzündholz per Centner " 2 -

Ia buchenes Scheitholz, gespalten, per Centner " 1.50

Ia Lohfuchen, größte Sorte, per 100 Stück " 1.50

über die Stadtwage franco an's Haus, bei Baarzahlung 50 Pfg. Rabatt per Fuhr, empfiehlt

J. L. Krug,

2253 Comptoir: Neugasse No. 3.

Gute Kohlen und fein gespaltenes Anzündholz empfiehlt

5015 Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von J. Clouth zu Biebrich offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . . à Mt. 16.50

Ia Stückkohlen à " 19.50

Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . . à " 19.50

Ia Anthracit-Rußkohlen . . . à " 21.50

Ia Scheitholz in bel. Größen . . . à " 28.50

per Fuhr von 20 Ctrn. über die Stadtwage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt.

Bei Abnahme von 10 Fuhrn 7 1/2 % Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20. 99

Auszüge werden übernommen Wellritzstraße 17. 6152

Zahnenstangen können billig geliefert werden von Schreiner Pass, Goldgasse 8. 6382

Aux Dépôts Français — Nouveautés — Soieries et Velours de Lyon.

Lainages. Choix immense! — Comptoir: 17 Tauhausstrasse, au premier. Représentant: C. A. Otto. 3352



Wer eine Nähmaschine zu kaufen beabsichtigt, sollte nicht versäumen, sich die Pfaff-Maschine (aus der Fabrik von G. M. Pfaff in Kaiserslautern) vorerst wenigstens einmal anzusehen und von den bedeutenden Vorzügen derselben Kenntniß zu nehmen. —

Durch äusserst saubere, präzise Ausführung, große Dauerhaftigkeit und Leistungsfähigkeit verdient dieses Fabrikat warme Empfehlung als das Beste und Gebiegenste, das die Nähmaschinen-Industrie zu bieten vermag. Reichhaltiges Lager bei

Carl Kreidel, Mechaniker,
Wiesbaden, Webergasse 42.

4098



Louis Zintgraff,

Wiesbaden,

13 Neugasse 13,

Eisenwaaren-Handlung und Magazin
für Haus- und Küchengeräthschaften,
empfiehlt sein

großes Lager

Petroleum-Hängelampen,

„ Tischlampen,

„ Wandlampen

in einfacher und eleganter Ausstattung
bei billigsten Preisen. 5650

Tabake

von

Joh. Dan. Haas in Dillenburg,

erstes

Haupt-Depot

und für Wiederverkäufer Original-Fabrikpreise bei

J. Rapp, vormals J. Gottschall,
2 Goldgasse 2

4123

(früher Lanaj. Reisender im Hause J. D. Haas).

Cigarren-Lager en gros.

Stets große Auswahl und Lager aller gangbaren Sorten
von 23 Mark an per Wille unter Garantie für gute Qualität
und schönem Brand. **Heh. Elfert, Schulgasse 9. 3906**

Schöne, gepflückte Äpfel per Kumpf 30 Pf. zu haben
Mörkstraße 12, Seitenbau. 5024

10/4 breite Zwirn-Gardinen,
prachtvolle Dessins,
per Fenster 4 1/2 Mark,
Engl. Tüll- & Schweizer Gardinen.
5583 **Michael Baer, Markt.**
Gegründet 1770.

Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,
Oerlinghausen bei Bielefeld
und in

große Bleiche 16, **Mainz**, große Bleiche 16.

Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

Lieferung von Ausstattungen
zu Fabrikpreisen. 18798

Elässer Bengladen von **Rosina Perrot**
in Wiesbaden, Mühlgasse 1.

Elässer Kattun, Satins, Möbelstoffe, Türkischroth, Bett-
und Futterzeuge in Resten nach Gewicht in großer Auswahl.
Specialität in Elässer Hemdentüchern, Wand-
weberzien, Steppdecken u. s. w. 4464

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werthen Nachbarschaft, sowie Freunden, Bekannten
und einem sonstigen geehrten Publikum hierdurch die ergebene
Anzeige, daß ich am **22. September c.** einen

Rasir-, Frisir- und Haarschneide-Salon
Marktstraße 12 eröffnet habe und halte mich daher den
geehrten Herren unter Zusicherung feinsten Bedienung auf's
Beste empfohlen. Den geehrten Damen halte mein Atelier
in Anfertigung von **Paar-Arbeiten** empfohlen. Neelle und
preiswürdige Bedienung. Hochachtungsvoll
6894 **L. Niederhäuser, Friseur und Rasent.**



Fahnen-Lager.

Fahnen, einfach, sowie mit
Adler und Fahnenstangen
in verschiedenen Größen auf
Lager.

Decorationen werden in
jeder Art übernommen.
Wappen und Fahnen
zu verleihen. 5799

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren etc. Sprechstunden von 8-12 und 2-6 Uhr.
2687 **O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.**

Aux Dépôts Français — Leinen — Spitzen — Gardinen, weiss und crème.

Reichhaltige Auswahl! Einzelne Piecen herabgesetzt. Comptoir: 17 Taunusstrasse, I. Etage. C. A. Otto. 3355

Robes et Confections.

<p>Anfertigung eleganten Gesellschafts- und Promenaden- Costüme, Haus- und Kinderkleider, Mantelets und Paletots.</p>	<p>L. de Mannez, Schwalbacher- strasse 55, Parterre links.</p>	<p>Unterricht in Maassnehmen, Zuschneiden und Anfertigen von Costümen nach neuester Pariser Methode.</p>
--	---	---

Tailen, Paletots etc., Muster nach Maass billig. Auch werden Costüme zugeschnitten und zur leichteren Selbstanfertigung eingerichtet. 6276

Prüfungen vor ein. Regier- commissar.	Staatlich beantragte Maschinenbau- & Baugewerkschule Hildburghausen.	Honorar 75 Mk. Rathke, Direktor.
---	---	--

FERTIGE WÄSCHE

eigener ANFERTIGUNG.

Maass-Hemden.

Neuer Schnitt — gute Arbeit.

Die Musterhemden
werden von mir selbst zugeschnitten und bleiben die Muster für Nachbestellungen aufbewahrt.

Um einer täglich vorkommenden
VERWECHSLUNG
meiner Firma mit dem Geschäfte von
Fräulein **H. STEIN**, grosse Burgstrasse,
vorzubeugen, bitte ich
auf **kleine** Burgstr. 6
zu achten. 2924

BETT- und TISCH-WÄSCHE.

HERREN-, DAMEN- & KINDER-WÄSCHE.

ADOLF STEIN,

Leinenwaaren- und Wäsche-Fabrik.

Für Jäger!

Es wurde uns für Wiesbaden der
Alleinverkauf der preisgekrönten
ächt Dänischen Lederjoppen
von Joh. Weimann in Odense (Dänemark)
übertragen und empfehlen wir dieselben hiermit
aufs Beste.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,
Wiesbaden, Langgasse 31.
6195

Strickwolle

in allen modernen Farben von 60 Pf. per 1/2 Pfund anfangend bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt in reichster Auswahl

G. Bouteiller,

13 Marktstrasse 13. 4194
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Zwei Ruhbaum-Bessel, ein Kranken-Bessel, jede Körperlage annehmend, sowie eine Chaise-longue billig abzugeben Häfnergasse 4. 6388

Magasin Espagnol,

2 Friedrichstrasse 2.

Aus Gesundheitsrücksichten einer der Besitzer der Firma, der das Klima ändern muss, wird das

Magasin Espagnol

geschlossen vom 15. October c. bis 1. Mai 1884.
In Anbetracht, dass die Waaren bei zu langem Lager im Magazin leiden und auch die Mode wechselt, hat Herr **Don J. Gez** sich entschlossen, einen

Haupt-Ausverkauf

vorzunehmen und zwar von heute bis zum **15. October c. incl.** Die Preise sind um **50%** ermässigt und wird der Rest nach Schluss des Ausverkaufs im Ganzen billigst abgegeben, um in der Lage zu sein, am 1. Mai 1884 mit den **neuesten Moden** meinen werthen Kunden aufwarten zu können.

Der Ausverkauf umfasst: **Spanische Spitzen, Tüll** zum Drapiren, **Spitzen-Fichus, Mantillen** und **Echarpes** in allen Grössen, **Foulards, Cravatten** und verschiedene **Chenille-Tücher, Rohseide** und eine grosse Anzahl verschiedener **Nouveautés.**

Wir machen speciell die Confections-Geschäfte und Schneiderinnen auf diese äusserst günstige Gelegenheit aufmerksam.

Magasin Espagnol.

Knöpfe

in größter Neuheit und in großartiger Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

Joseph Ullmann,

Stirchgasse 16, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.
Ein großes Real billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 3. 6049

Immobilien, Capitalien etc.

Villa mit Garten von einer Familie zum Alleinbewohnen zu kaufen gesucht. Mittheilungen unter Z. 80 an die Expedition d. Bl. 6215
An- und Verkauf von Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen etc. besorgt discret Fr. Mierke im „Schützenhof“. 2179

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
 Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.
 Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.
 „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“ 10556

Villen

in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 11592

Villa in besonderer schöner Bauart, feiner Villen-Lage, in vorzüglichem Stande, mit ebenso schönem Garten, sowohl feine Pflanzen als auch Obstsorten und Ruheplätzen angelegt, sehr preiswerth zu verkaufen. Anfragen mit Chiffre „Krone“ in der Expedition abzugeben. 6214

Landhaus = Besingung Gartenstraße 7 ist zu verkaufen. Näh. Bierstadterstraße 8. 6231

Haus Launusstraße 25

ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Näheres durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 5602

Villa zu verkaufen.

Eine kleinere Villa mit Garten, in eleganter, gesunder Lage in Wiesbaden zu verkaufen. Näh. Martinstraße 4. 5771

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Baupläze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von
E. Weitz, Michelsberg 28. 13698

Ein **Geschäftshaus** nahe dem Curhaus, mit 8 Erkerfenster Frontlänge, zu verschiedenen großen Läden hergerichtet, gleichzeitig Privat-Hotel, mit Gas und Wasser überall, ist wegen Rücktritt vom Geschäft günstig zu verkaufen. Offerten unter A. B. 1 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5393

Haus, solid gebaut,

enthaltend 3 Wohnungen, à 3 Zimmer, Küche etc., ist für 33,000 Mark zu verkaufen. Näheres bei **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 5888

Landhaus, nahe den Curanlagen, mit 10 Zimmern, 2 Küchen etc. und Garten, frei gelegen, für 45,000 Mk. zu verkaufen. Näheres durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 2276

Ein mittelgroßes, elegantes **Haus** in einer der feinsten Straßen, unweit der Bahnhofe, das sich auch zu einem Privat-Hotel eignet, ist preiswürdig zu verkaufen ev. gegen Baugrund umzutauschen. Off. unter B. A. 100 befördert die Exped. 5681

Ein mittelgroßes **Landhaus** in schöner Lage ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 3272

Das Anwesen Marstraße No. 5

ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 35. 1983

Villa Mainzerstraße 17 mit sehr großem Garten ist zu verkaufen. Näheres daselbst Morgens bis 10 Uhr. 3408

Als erste Hypothek gesucht **65,000 Mark** ($\frac{3}{4}$ der Lage) auf ein schönes, neues Haus in guter Lage. Offerten sub N. V. O. 72 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2622

Hypotheken-Darlehen von 10,000 Mark bis zu 1 Million vermittelt unter coulantem Bedingungen
W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 4176

Hypotheken-Gelder zu jeder Höhe. Näh. bei **A. E. Hohage, Lounusstraße 28.** 5367

20,000 Mk. zweite Hypothek (die Hälfte vom Rentwerth des betr. Grundstückes kaum übersteigend) sind zu cediren. Uebernahme-Offerten unter 5% sub F. J. B. durch die Expedition erbeten. 6245

150,000 Mark sind ganz oder getheilt gegen gute hypothekarische Sicherheit auszuliehen. Näheres bei Rechts-Consulent **H. C. Müller, Martergasse 10.** 4621

12,000 Mk. sind auf 1. oder 2. Hypothek auf 1. Januar auszuliehen. Näheres Expedition. 5689

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Haus-Gesuch.

Gesucht in einem gesunden Theile der Stadt ein Haus mit Garten, enthaltend wenigstens sieben Zimmer, außer Bad-Zimmer, Küche und Kellerräumen, mit oder ohne Mobilien. Man wäre auch nicht abgeneigt, dasselbe später käuflich zu übernehmen. Gefällige Offerten unter W. E. 90 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 5122

Gesucht

per sofort eine gut gelegene **Bel-Etage** von sechs Zimmern, Bad, Küche und allem Zubehör im Preise von 1600—2000 Mk. Offerten unter H. 19 an die Exped. erbeten. 5788

Angebote:

Abelhaidstraße 42, III., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 5628

Adolphsallee ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 23, Part., bis 10 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags. 2926

Bahnhofstraße 13 ist ein schön möblirtes Zimmer auf gleich oder 1. October zu vermieten. 6307

Bierstadterstraße, Ecke des Barthurmweges, ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche und Zubehör, per October zu vermieten. 6058

Bleichstraße 15a, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost für Gymnasiasten, Einjährige etc. zu verm. 4451

Castellstraße 10, 2. Etage, ist ein hübsch möblirtes Zimmer an ein anständiges Fräulein oder Dame zu vermieten. 5376

Elisabethenstraße 13 sind schön möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 19896

Elisabethenstraße 17 möblirte Zimmer zu vermieten. 2194

Emserstraße 16 sind zwei freundlich möblirte Zimmer per 1. October zu vermieten. 5620

Friedrichstraße 40, I., rechts, ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 17449

Friedrichstraße 2, 1. Etage,

am Carpark,

herrschaftlich möblierte Zimmer sogleich und für den Winter zu vermieten.

Mit und ohne Pension. 6319

Friedrichstraße 37, I., möbl. Zimmer zu vermieten. 3998

Helenenstraße 1, 2. St. links, schön möbl. Zim. z. verm. 6255

Hellmundstraße 13 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. Januar zu vermieten. 6172

Rirchgasse 37 ist ein Zimmer zu vermieten. 6378

Langgasse 2 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 18992

Villa Rosenkranz, Leberberg 12, möblierte Zimmer mit Pension. 6210

Louisenstraße 15 möblierte Zimmer zu vermieten. 15495

Louisenstraße 34 möbliertes Zimmer zu vermieten. 6068

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 2451

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 18660

Mühlgasse 11, 1 Stiege hoch, sind 3 gut möblierte Zimmer und 1 Cabinet zu vermieten. 6086

Neugasse 3, Parterre, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 4912

„Villa Speranza“, Parkstrasse 3.

Möblierte Zimmer und Pension. 3943

Rheinstraße 5 sind 2-3 möbl. Zimmer zu verm. 1659

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 14943

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, per 1. October oder auch früher zu vermieten. 19128

Schwalbacherstraße 22, Alleeseite, Gartenhaus, ein gut möbl. Zimmer 1 Stiege hoch rechts zu vermieten. 6233

Tannusstraße 9, 2. Etage rechts, möblierte Zimmer mit Salon und Pension. 1349

Tannusstraße 45

möblierte Bel-Etage zu vermieten. 5896

Bellrißstraße 22, 2. St. r., gr. sch. möbl. Zimmer z. v. 5420

Möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten Rheinstraße 43. Parterre. 1673

Ein unmöbliertes Zimmer ist zu vermieten Rheinstraße 44 im 3. Stock. 5723

Ein möbliertes Zimmer ist auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 1 eine St. h. 5854

Möbl. Zimmer m. Cabinet z. v. Elisabethenstr. 5 i. Stb. 5764

Möblierte Parterre-Zimmer zu verm. Adelpfadstraße 16. 6089

Möblierte Zimmer zu vermieten Dogheimerstraße 48, 2. St. 6192

Ein möbl. Zimmer auf 1. Oct. z. v. Adlerstr. 3, 2. St. 6206

Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Cabinet sofort zu vermieten Morizstraße 15. 6163

Möblierte Wohnung mit Pension Morizstraße 6, Bel-Et. 4153

Rirchgasse 18, 2. St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 6052

Ein auch zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang sind mit Pension zu vermieten Friedrichstraße 30; daselbst ist auch eine heizbare Mansarde zu haben. 6326

Zwei ineinandergelagerte, gut möblierte Parterrezimmer mit separatem Eingang sind auf 1. October zu vermieten Karlstraße 6. 4499

Dochparterre 6 Zimmer mit allem Zubehör und Garten zu vermieten in dem neu erbauten Landhause Walfmühlstraße 13a. 5612

Ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten Goldgasse 12. 6016

Eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu vermieten Querstraße 1, II. 5749

Zwei bis drei möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. Näheres Mühlgasse 7. 5721

Möbliertes Zimmer, schön und geräumig, sehr billig zu vermieten Zahnstraße 14 im 1. Stock. Anzusehen von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. 5911

Zu vermieten

eine herrschaftliche Besetzung am Rhein, bestehend aus 20 Zimmern, 6 Mansarden, Trockenboden, Stallung für 4 Pferde und Zubehör, ca. 3 Morgen Park und Augsgarten, auf mehrere Jahre. Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 5889

Möblierte Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 6, 1 St. 6083

Zwei Läden sind zu vermieten. Näheres im „Englischen Hof“. 3716

Ein anständiger Mann

kann gegen Vergütung einiger leichter, häuslicher Arbeiten eine gute, möblierte Stube erhalten. Näh. Exped. 6155

Junge Leute erhalt. Kost u. Logis Herrnmühlgasse 3, 1 Tr. 17525

Junge Leute erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Metzgerladen. 5959

Biebrich am Rhein.

Möblierte, sowie unmöblierte Wohnungen mit schöner Aussicht auf den Rhein sind mit und ohne Pension vom 1. October ab zu vermieten. Näh. Rheinstraße 8 in Biebrich. 1105

Eine schöne Wohnung, Bel-Etage, 6 Zimmer mit allem Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen in Biebrich Adolphstraße 10. A. Eichbächer. 2064

Bei gebildeter, norddeutscher Familie (nahe der Rheinstraße) möblierte Zimmer mit Pension, 1 Tr. von 100 Mk., 3 Tr. von 75 Mk. an per Monat. Näh. Exped. 1547

Eine gebildete, Italienerin findet freie Aufnahme junge in einer Familie. Näh. Sonnenbergerstraße 54. 5890

Das National-Denkmal auf dem Niederwald.*

Ein historischer Rückblick von Joseph Schrattenholz.

II.

Das die Durchführung und Vollenbung des großen Unternehmens ohne Schwierigkeit und Unfriede zu erreichen sein würde, durfte man kaum erwarten. Die leidige Sucht des Besserwissens, der Rechthaberei und des Sonderbundthums, diese uralten Erbäbel, wurzelten trotz des hohen nationalen Aufschwungs dem Deutschen noch tief im Herzen, als daß er sie bei dieser Gelegenheit schon hätte unterdrücken können. Böswillige Kritiken der geschehenen vorbereitenden Einleitungen, bunte Gegenvorschläge, offene und versteckte Anfeindungen der Leiter des Planes stellten sich so ziemlich aus allen Ecken ein. Am Frühesten und am Meisten mußte zunächst Ferdinand Hehl leiden, welcher inzwischen auf Anregung seines Freundes Ernst Reil seinen die Aufstellung des Denkmals betreffenden Plan durch einen poetischen Essay in der „Gartenlaube“ näher entwickelt und motiviert hatte. Diejenigen, welche den Gastein des Siebengebirges, den prächtigen Drachensfels als Standort vorschlugen, hielten mit eigensinniger Zähigkeit an ihrem Lieblingsgedanken fest, Andere bezeichneten den Hehl'schen Vorschlag in geringschätzendem Tone als das Ei des Columbus.

Ihren Höhepunkt erreichte die animose Kritik nach der Verkündigung der Resultate der Preis-Concurrenz. Das betreffende Ausschreiben enthielt u. A. den Satz, daß „die Bestimmung des künstlerischen Characters des Entwurfs — Plastik oder Architektur oder eine Verbindung beider — der

* Nachdruck, auch im Auszuge, verboten.

freien Wahl der concurrirenden Künstler überlassen bleibe". Am 20. September 1872 trat die Jury zum Erstenmale in Berlin zusammen, um über die eingegangenen 26 architectonischen und 11 plastischen Entwürfe ihr Urtheil abzugeben. Trotzdem schon damals auch Prof. Schilling mitconcurrirte, wurde aber keiner zur Ausführung empfohlen; man bezeichnete nur drei derselben, zwei architectonische — der eine von Eggert in Berlin, der andere von Pieper in Dresden — und einen plastischen, — denjenige Schilling's — als die relativ besten und bedachte dieselben mit Ehrenpreisen. Nun brach das Gewitter los. Besonders heftig zog Fr. B. e. c. h. t. vom Leder, der bekannte Kunst-Kritiker der „Augsburger Allgemeinen Zeitung“. Er tabelte die Zusammensetzung der Jury, die in ihrer Mehrheit aus eifrigen Classisten bestand, sowie ihre Nichtberücksichtigung des von Bagmüller aus München geschaffenen Modells und wies darauf hin, daß dieses von den Fachblättern besonders gelobte Werk wahrscheinlich nur deshalb keine Gnade vor den Augen der Preisrichter gefunden, weil es der Richtung jener malerischen Plastik angehört habe, welche die herrschende ältere, meist streng classische, bei uns zu verdrängen drohe. Er tabelte die Unbestimmtheit des Programms der Concurrenz, wodurch den Künstlern jeder leitende Anhaltspunkt für ihre Darstellung genommen sei; er tabelte die ungünstige Placirung des Denkmals auf einem hohen Berge, wo ein Monument überhaupt nie wirken könne und sprach offen die Befürchtung aus, daß gerade jenes Denkmal, welches alle anderen aus jener Zeit zu überragen bestimmt sei, am Ende hinter allen zurückbleiben werde.

Es ist ein wahres Glück zu nennen, daß die Prophezeiungen unserer kritischen Auguren nicht immer in Erfüllung gehen. Gar mancher erhabenen schönen Idee, durch wiederholte Aufnahme und unablässige Arbeit der Vollenbung entgegen gefördert und zu Nutz und Freude der Nachwelt in's wirkliche Sein gerufen, wäre sonst schon nach ihrem ersten Anstauchen unfehlbar das Lebenslicht ausgeblasen.

Wie viele der zuerst eingegangenen Entwürfe und Modelle künstlerischen Werth besaßen und welche in Wahrheit die besten, vermag wohl Niemand mehr zu sagen. Jedenfalls ist viel Bedeutendes darunter gewesen, denn gerade in der Sculptur hat sich die Wirkung, welche die Kriegserfolge der 70er Jahre auf die deutsche Kunst ausübten, am tiefsten und schönsten offenbart. Das Comité schrieb inzwischen eine neue Concurrenz aus. Am 18. Juni 1873 trat die Jury zum Zweitemale zusammen; aber auch bei dieser Concurrenz wurde ein völlig geeigneter Entwurf nicht gefunden. Auf Anrathen der Jury wurde nun mit dem Bildhauer Professor Schilling in Dresden, welcher auch diesmal mitconcurrirt hatte, besonders verhandelt. Nachdem derselbe auf dem Niederwald alle Verhältnisse studirt hatte, stellte er einen dritten Entwurf auf, den die Jury, als sie am 23. April 1874 in Berlin zum Drittenmale zusammentrat, endlich für überaus gelungen erklärte und dem Comité zur Ausführung empfahl. Am selben Tage beschloß das große Comité unter Vorst. des Herrn Rud. von Bennigsen, den Schilling'schen Entwurf zur Ausführung zu bringen. Man schloß mit dem genannten Künstler Vertrag ab und nahm Professor Wetzbach in Dresden zum bauleitenden Architecten.

Der Sieger in dem großen Wettstreite — neben Hänel als hervorragendster Führer jener Richtung der Dresdener Schule bekannt, die ihren Hauptstützpunkt in dem unsterblichen Nietzsche besitzt — zählte in Fachkreisen schon längst zu den talentvollsten Schülern dieses Meisters, dessen ideale Seite er unter allen seinen Mitschülern unstrittig am glücklichsten weiterführt. Seine Hauptarbeiten, die Tageszeiten der Brühl'schen Terrassentreppe, die Quadriga des neuen Dresdener Theaters: Bacchus und Ariadne, von Panthern gezogen, das für Wien bestimmte Schiller-Denkmal, sein für die Stadt Bremen geschaffenes Krieger-Denkmal, seine Statue des Kaisers Maximilian von Mexiko in Triest, sind ganz im Geiste seines großen Lehrers empfunden und gehören unbedingt zum Besten, was die Gegenwart hervorgebracht hat. In den beiden er genannten Werken spricht sich eine gewisse Vorliebe für das Malerische aus, welches indeß nicht überwiegt. Wie sein edler Meister, hat auch der Schüler es verstanden, die erlaubte Grenze streng innezuhalten und das malerische mit dem plastischen Element geschickt und stilvoll zu verbinden. Trotzdem wurden Bedenken darüber laut, ob derselbe Künstler, dessen bisherige Arbeiten einen besonders scharf ausgeprägten Sinn für das Anmuthige und Poetische bekundeten sich auch als Darsteller des Pathetischen und Großen, als Beherrscher jener erhabenen Eigenschaften beweisen könne, wie sie einem Monumentalwerk das die höchsten Tugenden eines großen Volkes verherrlichen sollte, unbedingt eigen sein müssen. Die Bedenken waren berechtigt. Es ist ein Anderes, in heimlicher Werkstatt den Eingebungen des eigenen Genius lauschen und die Stimme erschöpfen, welche der Genius einer Nation redet. Man kann ein

bewundernswerther Lyriker sein und sehr geringe Anlage zum Dramatiker haben.

1875, in demselben Jahre, darin das Lebenswerk des greisen Bundes, das Hermanns-Denkmal, seine feierliche Enthüllung erfuhr, stellte Schilling im Doublettensaale der Brühl'schen Terrasse in Dresden seinen Entwurf für das Niederwald-Denkmal öffentlich aus und mit einem Schläge waren alle erhobenen Bedenken verschwunden. Man hatte nicht vermuldet, daß der Geist dieses Meisters eine so seltene Vielseitigkeit, neben aller lyrischen Tiefe, eine so umfassende Kraft des dramatischen Ausdrucks beherbergen werde, wie sie sich hier documentirte. Kenner und Dilettant, Presse und öffentliche Meinung sprachen sich in seltener Einmüthigkeit dahin aus, daß dieses Werk des Zweckes, dem es diene, vollkommen würdig und den Verdiensten des Schöpfers sich in verhältnißmäßig kurzer Zeit erworben, nur zu erhöhen und zu befestigen geeignet sei.

Als Schilling sein Modell der Oeffentlichkeit vorstellte, waren zur Bestreitung der Kosten des Denkmals erst etwa 240,000 Mk. gesammelt. In schweren wirtschaftlichen Krisen der folgenden Jahre bereiteten der fernern Geldsammlung bedeutende Schwierigkeiten, und nur in Folge großer Bemühungen und der Anhäufung von Zinsen wurde das Kapital nach und nach erhöht. Der geschäftsführende Ausschuß ging aber mit großer Energie voran. Es wurde das erforderliche Grundeigenthum erworben und Ende des Jahres 1876 beschlossen, mit dem Bau zu beginnen.

Philipp Holzmann & Comp. zu Frankfurt a. M. übernahm nach erfolgtem Concurrenz-Ausschreiben die Ausführung des architectonischen Theils zu 320,000 Mark.

Am 16. September 1877 fand in Gegenwart des Kaisers, der Kaiserin, des deutschen Kronprinzen, der Prinzen Karl, Friedrich Karl und Wilhelm, der Feldmarschälle Graf von Moltke, von Manteuffel und anderer großer Heerführer die feierliche Grundsteinlegung statt, wobei eine von dem Landesdirector Sartorius in Biesbaden, dem zweiten Vorsitzenden des großen Comité's, entworfene Urkunde, die in edelster Sprache die Urtheile der Errichtung des Monumentes schilderte, mit in den Grundstein versenkt wurde.

1878 fand der geschäftsführende Ausschuß vor der Frage, ob und mit dem Erzguß der Figuren vorgegangen werden solle. Obgleich nur 120,000 Mark für den Erzguß der „Germania“ fehlten, wurde derselbe doch an Herrn von Miller in München, den Director der berühmten dortigen Erzgießerei, vergeben. (Eine interessante Schilderung dieser schwierigen Arbeiten hat Herr von Miller selbst verfaßt und wird bei der nächsten demnächst in der Berliner „Centralblatt der Bauverwaltung“, welches vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten herausgegeben wird, im Druck erscheinen.) Das Comité suchte unterdeß nach weiteren Mitteln zur Erlangung des an der Gesamtsumme fehlenden Betrages. Für die Postament stehenden Seitenfiguren „Krieg“ und „Friede“ brachten die Kriegervereine und höheren Schulen die Mittel auf. 1879 wurde mit Unterstützung an dem Postamente, am Erzguß der „Germania“ und in dem Schilling's gebeitet. Am meisten Mähe verursachte das große Relief auf der Vorderseite, welches neben den allegorischen Figuren ein deutsches Geschichtsbild bilden sollte und Kaiser Wilhelm inmitten seiner Getreuen zeigt. Bis zum 31. December 1878 waren aus demselben, Photographieverkauf zc. im Ganzen 663,000 Mark aufgebracht. Die noch fehlenden 400,000 Mark wurden bekanntlich im Jahre 1879 vom Bundesrath und Reichstage freudig bewilligt. Nachdem nunmehr alle Mittel sichergestellt waren, beauftragte man mit dem Erzguß der Figuren „Krieg“ und „Friede“ Professor Lenz in Nürnberg, mit dem Guß der „Rhein-Mosel-Gruppe“ C. A. Bierling in Dresden und dem Guß der Wappen, Kränze, Buchstaben, Adler zc. Lauchhammer. Se. Majestät der Kaiser ließ zum Bronzeguß der Hauptfiguren die nöthige Anzahl erobeter Geschütze zur Verfügung stellen. Im Jahre 1881 wurde der Erzguß des kleinen Reliefs „Der Krieger Abschied“ an H. G. Laberbeck & Söhne in Berlin vergeben, der Guß der beiden Seitenfiguren des großen Reliefs an Lauchhammer, sowie des kleinen Reliefs „Der Krieger Heimkehr“ an C. A. Bierling. Wohl niemals ist ein Werk in so riefigen Verhältnissen — die „Germania“ ist 10, das ganze Denkmal 34 Meter hoch — in so kurzer Zeit hergestellt worden. Innerhalb 8 Jahren wurden in dem Atelier Schilling's alle colossalen Modelle geschaffen und ebenso noch das Problem gelöst, diese Modelle veränderbar herzustellen. Der ganze Kostenbetrag der Herstellung wird die Summe von 1,100,000 Mark erreichen, während man im Anfange nur 750,000 Mark angelegt hatte. Wir setzen wir nach diesen chronologischen Geschichtsdaten jetzt einen Blick auf das Denkmal selbst.

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1883 unter No. 5178) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. u.

Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mt. 1. 30,	in's Haus gebracht	35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. —	„ „ „	25 „ „
„ 1 Monat	— 70	„ „ „	15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger	20 %,
7maliger und öfterer	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. — Mehrere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mt. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

daß das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1883 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,

auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Alt-katholische Gemeinschaft.

Montag den 24. September Abends 8 Uhr findet im Hotel Hahn, Spiegelgasse 15, außerordentliche Generalversammlung statt, zu welcher alle wahlberechtigten Gemeindeglieder dringend eingeladen werden.
Der Vorstand. 203

Damen- und Kinderkleider werden elegant und geschmackvoll angefertigt, auch eingerichtet und Muster gezeichnet, sowie Maschinennähen per Meter 2 Pf. Taunusstraße 21, Parterre rechts. 5180

Einen Posten engl. Cüll-Gardinen,

elegante, neue Dessins, verkaufe bedeutend unter Preis.

J. Stamm,

große Burgstraße 5.

6207

Ein gutes Piano preiswürdig zu verkaufen Weilstraße 5, Parterre. 4908

Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 83 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 wird Folgendes hiermit angeordnet:

- a. Am Donnerstag den 27. d. Mts. sind der Taunus-Bahnhof, der Uebergang über die Rhein- bis zur Wilhelmstraße, die Wilhelmstraße bis zur großen Burgstraße und der Marktplatz vor dem Schlosse von Abends 9 1/2 Uhr bis nach Ankunft Sr. Majestät des Kaisers und Königs für den öffentlichen Verkehr gesperrt.
- b. Am Freitag den 28. d. Mts. sind der Marktplatz vor dem Schlosse, die große Burgstraße, die Wilhelmstraße von der großen Burg- bis zur Rheinstraße, die Rheinstraße von der Wilhelm- bis zur Rheinbahnstraße, die Rheinbahnstraße und der Rheinbahnhof von Vormittags 10 Uhr bis nach erfolgter Abreise Sr. Majestät nach Rüd.heim und von Nachmittags 2 3/4 Uhr an bis nach Rückkehr Sr. Majestät des Kaisers und Königs von Rüd.heim für den öffentlichen Verkehr gesperrt.
- c. Am Samstag den 29. d. Mts. sind der Marktplatz vor dem Schlosse, die große Burgstraße, die Wilhelmstraße von der großen Burgstraße bis zur Rhetustraße, der Uebergang von der Wilhelm- über die Rheinstraße und der Taunusbahnhof von Vormittags 8 Uhr 20 Min. an bis nach erfolgter Abreise Sr. Majestät des Kaisers und Königs für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Den Anordnungen der Schutzmannschaft, namentlich bezüglich des Verkehrs auf den Trottoirs und in den Alleen, erlaube ich unbedingt Folge zu leisten.
Der Kgl. Polizei-Director.
Wiesbaden, 19. Septbr. 1883. Dr. v. Strauß.

Feuerwehr.

Auf Antrag des Spitzenmeisters Herrn D. Ackermann wird die Mannschaft der **Fahrspritze No. 2** auf **Montag den 24. September Nachmittags 4 1/2 Uhr** zu einer Uebung (in Uniform) an die Remisen geladen. — Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Fw.- u. L.-O. bestraft.
Der Branddirector.
Wiesbaden, den 21. September 1883. Scheurer.

Feuerwehr.

Auf Antrag des 1. Hauptmanns des **Pompier-Corps** Herrn G. König wird die Mannschaft sämtlicher Abtheilungen auf **Montag den 24. September Nachmittags 4 1/2 Uhr** zu einer Uebung (in Uniform) an die Remisen geladen. — Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Fw.- u. L.-O. bestraft.
Wiesbaden, den 21. September 1883. Der Branddirector.
Scheurer.

Feuerhahnen-Abtheilung.

Montag den 24. d. M. Nachmittags 5 Uhr findet an der Remise (Schule an der Bleichstraße) eine Uebung in Uniform statt. — Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Fw.- u. L.-O. bestraft.
Wiesbaden, den 21. September 1883. Der Branddirector.
Der Hauptmann: Carl Philippi. Scheurer.

Notizen.

- Morgen Montag den 24. September, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Victualien und Kartoffeln für die Königl. Heil- und Pflege-Anstalt zu Eichberg, bei der Direction dortselbst. (S. Tabl. 214.)
- Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Delgemälden, in den Merkel'schen Kunst-Salons, neue Colonnade. (S. heut. Bl.)
- Mittags 12 Uhr: Versteigerung des diesjährigen Gemeindeobstes von 12 Bäumen in der Auringer Gemarkung. (S. Tabl. 221.)
- Nachmittags 3 Uhr: Verpachtung fiskalischer Grundstücke in dem Distrikt Fasanerie und in der Gemarkung Vogheim, auf der Fohlenweide bei der Fasanerie. (S. Tabl. 221.)

Neu! **Doppelt Knie!** Patent!

Kinderstrümpfe,
gestrickt mit doppelter Ferse, doppelter Spitze und
doppeltem Knie
in allen Farben und Grössen, anerkannt das Beste und Haltbarste für Kinder, Paar von 85 Pf. an, empfiehlt
W. Thomas,
6427 11 Webergasse 11,
im früheren Laden des Herrn Carl Goldstein.

Neu! **Illuminations-Lämpchen** Neu!

mit bunten Hülsen
per Duzend 1 Mark 25 Pf.,
Hülsen allein per Duzend 20 Pf.

Transparente:
Kaiser, Bismarck,
Kronprinz, Germania,
Moltke, Vater Jahr
in Lebensgröße à 1 Mark 30 Pf.,
Reichsadler, Willkommen,
Germania, Turnsprüche
per Stück 65 und 30 Pf.

zu haben bei **Karl Hack,**
6234 Ecke der Louisenstraße und Kirchgasse.

Gardinen
in neuesten Mustern,
Engl. Füll-, Zwirn- u. Mull-Gardinen
in allen Breiten und billigen Preisen.
Sächsischer Bazar,
Ellenbogengasse 11. 5985

Geräucherter
Rhein-Lachs
frisch eingetroffen bei
6452 **A. Schmitt, Wehgerasse 25.**

Steinerne Gährmaschinen,
sowie Thon-Basen zum Belieben und Bemalen bei
6436 **H. Jung Wwe., Ellenbogengasse 3.**

Vier Bettstellen, 1 Sprungrahme und 1 Kasten
umzugshalber billig zu verkaufen Marktplatz
2 Stiegen hoch. 6406

Allen Kranken, welche am Magen und an der Lunge, an Blutarmuth, Erkältung, Heiserkeit, an Bleichsucht und Hämorrhoiden leiden, kann geholfen werden.

Berlin, Alexandrinenstraße 123, im Mai 1883.

Nachdem mein Sohn vor einiger Zeit mit einem bedenklichen Husten belästet war, kann ich konstatiren, daß sich der Husten jetzt nach dem Genuß Ihres Malz-Extract-Gesundheitsbieres vollständig gelegt und auch sonst Ihr Malzbier auf den Gesundheitszustand meines Sohnes gut gewirkt hat.

August Irmert,

Kanzleidiener im Kriegsministerium.

Berlin, 7. Mai 1883, Neue Königstraße 80.

Ihr schönes Malz-Extract ist Allen als ein probates Mittel gegen Appetitlosigkeit und Magenschwäche nur zu empfehlen.

Rud. Feldt, stud. med.

Niederlagen in Wiesbaden bei H. Wenz, Spiegelgasse 4, A. Schirg, Schillerplatz 2, F. A. Müller, Abelhaibstraße 28.

57

Echt ist nur **Apotheker Radlauer's Specialmittel** gegen **Hühneraugen, Hornhaut und Warzen**; tausendfach bewährt und begutachtet, bewirkt in kürzester Zeit schmerzlos radicale Beseitigung durch blosses Ueberpinseln. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pf. — **Radlauer's rühmlichst anerkannter Conterengeist** zur Desinfection, Erfrischung und Ozonisirung der Zimmerluft. Flasche 1,25 Mark, Zerstäuber 2 Mark. **Radlauer's** Rothe Apotheke in Posen. Depot in Wiesbaden bei **Louis Schild**, Langgasse 3. 6396

Kunst-Färberei & Feinwascherei

von

C. W. Almeroth in Hanau.

Specialität:

Chemische Reinigung und Färben unzertrennter Damen- und Herren-Garderobe jeder Art unter Garantie für Façon und Farbe, von Zimmer- und Decorationsstoffen.

Anfarbeiten unzertrennter Sammet-Mäntel, Paletots und Jaquets.

Färben, Waschen und Krausen von **Schmuckfedern** in schwarz und feinsten Farben, einfarbig und schattirt.

Pünktliche Lieferung binnen 8 Tagen.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn

Franz Schade,

kleine Burgstrasse 12.

Abonnement (Barterr-Loge) ael Dogheimerstr. 28 6293

Billig zu verkaufen ein **Eptegelschrank**, ein **Buffet** nebst Stühlen u. Tisch, sowie ein **Rüchenschrank** Röberstr. 16. 6295

Schreinerofen zu verkaufen Schwalbacherstraße 3. 6048

Unterricht.

Suche noch einige **Theilnehmerinnen** zu einem engl. **Fortbildungs-Cursus**.

Lina Spiess, Elisabethenstraße 8. 6416
Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, wünscht **Privat- und Nachhülfe**stunden zu ertheilen. Näh. Honorar. N. Exped. 18752

Gesucht ein Primaner des Gymnasiums zur Beaufsichtigung der häuslichen Arbeiten eines Unter-Tertianers. Offerten unter B. R. besorgt die Exped. d. Bl. 5952

Ein pro. fac. gepr. Philologe übernimmt **Privatstunden** zu mäßigem Preise. Hauptfächer: **Mathematik und neuere Sprachen**. Näh. Exped. 5633

Englischen Unterricht ertheilt eine Dame, welche längere Zeit in England war. Näh. Exped. 4885

Englisch.

Eine junge, gebildete **Engländerin** sucht in einer deutschen Familie Aufnahme gegen **Unterricht** in ihrer Muttersprache. Näheres in der Expedition d. Bl. 4*31

A german lady wishes to exchange lessons with an english lady. Address in the expedition of the paper. 6408

Private Painting-lessons

if required at the pupils residence. Paintings may be seen daily. Inq* at the office. 6414

Winter-Abendcurse.

Mit dem 1. October beginnen meine **Abendcurse** für **franz. und engl. Grammatik und Conversation**. Vollständige und practische Erlernung der Sprache im Laufe des Winters. Honorar pr. Mon. 5 Mk. **Quirin Brück**, Webergasse 44, II. 6433

Musik.

Eine **Pianistin**, die ihre Ausbildung am **Conservatorium** zu **Köln** genossen hat ertheilt **gründlichen Musikunterricht** zu mäßigem Preise. Näheres Expedition. 5710

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Röberstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Ubr. 5741
Anfängern gründlichen, billigen **Clavier-Unterricht**, sowie **Schul-Unterricht** in allen Fächern. Näh. Exped. 16122

Gediegenen Clavier-Unterricht ertheilt **Louise Reiss**, Schützenhoffstr. 14, III. 4757

Junge, strebame Kaufleute

können in einem 3—4monatlichen Cursus sich die **doppelte italien.** nebst der **einfachen Buchführung** in ihrem ganzen **Umfange** auf's **Gründlichste** aneignen, wodurch sie in ihrem Berufe nicht nur **tüchtiger**, sondern auch **früher tüchtig** werden, als dies durch alleinige Praxis möglich ist. Honorar mäßig. Anmeldungen bis zum 1. October erbeten. Näheres in der Exped. d. Bl. 5622

Meinen Schülern und Schülerninnen zeige ich hierdurch an daß der **Mal- und Zeichenunterricht** mit Anfang October wieder beginnt. Anmeldungen bitte ich gefälligst vorher machen zu wollen. **A. de Laspée**, Friedrichstraße 5c. 6158

Eine **Dame** ertheilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unterricht** und lehrt **Polz- und Chromo-Glasmalereien**. Näh. Weillstraße 18, 2 St. 16891

Blumen-Malerei

in Oel und Aquarell. **Naturstudien. Majolika- und Porzellan-Malerei** u. Anmeldungen zum Unterricht täglich von 10 bis 1 Uhr **Abrechstraße 33. Barterre.**

Jenny Rochlitz, 3784
frühere Schülerin von W. Ludolff (Berlin).

Als Specialität empfehlen wir in nur guten Qualitäten unsere für diese Saison neu ausgelegten

Teppiche, Tischdecken, Möbel- & Vorhangstoffe

in großartiger Auswahl sehr preiswerth

und zwar:

Abgepaßte Bodenteppiche:

Bettvorlagen in bunten Jacquard-Deffins, St. 90 Pf. **Große Bettvorlagen**, doubrable Qualität, in Blumen- und Arabesken-Mustern, Stück 2 Ml. **Große Tapestry- und Plüschvorlagen**, neueste Stylmuster, Stück 3-7 Ml. **Große echt Brüssel- und Tournay-Velvet-Vorlagen**, hohelegante, neueste Stylmuster, Stück 6-10 Ml. **Große Brüssel-Zmit-Vorlagen**, neueste Stylmuster, Stück 3-4 Ml. **Große Sopheateppiche** für den gewöhnlichen Gebrauch, 2 Meter lang, Stück 3 Ml. **Große Sopheateppiche** in practischen Farbenstellungen, Blumen- und Arabesken-Mustern, 2 Meter lang, Stück 6 Ml. **Große Brüssel-Zmit-Sopheateppiche**, neueste Stylmuster, 2 Meter l., Stück von 13 Ml. an. **Große Plüsch-Sopheateppiche**, neueste Stylmuster, 2 Meter lang, Stück von 17 Ml. an. **Große echt Brüssel- und Tournay-Velvet-Sopheateppiche**, neueste Stylmuster, 2 M. l., Stück 22-30 Ml. **Größte Salonteppeiche** in Plüsch, Brüssel- und Tournay-Velvet, zu allen Einrichtungen passend, in neuesten stylgerechten Deffins, 2 $\frac{1}{2}$ -4 $\frac{1}{2}$ Meter Länge, ohne Naht, Stück 15, 30, 50-120 Ml.

Teppich- und Läuferstoffe am Stück:

65/70 Ctm. Holländer und Pariser Läufer, Meter von 60 Pf. an. 80/90 Ctm. Holländer und Pariser Läufer, Meter von 80 Pf. an. 66/80 Ctm. Manilla-Haus-Läufer für Corridore, Meter von 75 Pf. an. 66/90 Ctm. Cocos-Läufer mit und ohne Bordüre, Meter von Ml. 1.20 an. 90 Ctm. Parquet-Teppichstoffe zum Belegen ganzer Zimmer, Meter Ml. 1.80. 120 Ctm. Parquet-Teppichstoffe zum Belegen ganzer Zimmer, Meter Ml. 2.50. 70 Ctm. Tapestry- und echt Brüssel-Teppichstoffe zum Belegen ganzer Zimmer, in nur neuen, eleganten Deffins, Meter 2.50 bis 5 Ml. 180 Ctm. Brüssel-Zmit-Teppichstoffe zum Belegen ganzer Zimmer, in neuesten Stylmustern, Meter 5 Ml.

Abgepaßte Tischdecken:

Große, reinwollene Tischdecken mit Seidenstickerei, Stück Ml. 1.75. **Große Manilla-Tischdecken** mit schönen Bordüren, Stück Ml. 1.75. **Große Manilla-Kommode- und Nähtisch-Decken**, Stück von 1 Ml. an. **Große Manilla-Sobelin-Tischdecken**, neueste Deffins, Stück 3-4 Ml. **Große Fantasie-Sobelin-Tischdecken** mit Kordel und Quasten, Stück 3.50 bis 5 Ml. **Große Seiden Sobelin-Tischdecken**, den neuesten Möbelstoffen anpassend, stylgerechte Deffins, Stück 7-20 Ml. **Große, neueste Plüsch-Tischdecken**, glatt und Fond und gemustert, Stück 15-20 Ml. **Große Rips-Tischdecken** mit seidener Schnur und Bordüre, Stück 7-12 Ml.

Neueste Möbel- und Vorhangstoffe:

82 Ctm. **bedruckte, bunte Möbel-Cretonnes** zu Vorhängen und Bezügen, Meter 45-60 Pf. 82 Ctm. **bedruckte Serge und Crêpe**, neue, hohelegante Stylmuster, in jedem nur erwünschten Deffin und neuesten Geschmack, Meter 80 Pf., 1-1.50 Ml. 80/100 Ctm. **gewebte Jute Stoffe** (nicht bedruckt) nur allerneueste Bordüren und Farbenstellungen, Meter von 85 Pf. an. 140/145 Ctm. **Manilla- und Fantasiestoffe zu Vorhängen** und Möbelbezügen in den neuesten Deffins mit 2 Bordüren, Meter von Ml. 1.50 an. 130 Ctm. **Möbel damaste und einfarbige Möbelripse** in allen nur existirenden Farben, Meter 1.50 bis 4 Ml. 130 Ctm. **Diagonal und Satins zum Füttern von Vorhängen**, zu allen Möbelstoff-Farben passend, Meter von 75 Pf. an. 130 Ctm. **hohelegante Fantasie-Möbelstoffe** mit und ohne Seide, nur neue, stylgerechte Deffins und Farbenstellungen, Meter 4-6.50 Ml.

Größtes Lager weißer und éceru Vorhangstoffe,

abgepaßt und am Stück:

65/75 Ctm. **Sächsische Zwirn- und Filet-Gardinen** zu kleinen Vorhängen, Meter 30, 40-45 Pf. 65/75 Ctm. **Englische Tüll-Étrage**, zu kleinen Vorhängen, Meter 50-80 Pf. 100/130 Ctm. **Sächsische Zwirn- und Filet-Gardinen** zu langen Vorhängen, neueste Muster, Meter 40, 50, 60-80 Pf. 120/180 Ctm. **Englische Tüll-Vorhänge**, über 200 neueste Deffins, Meter 80 Pf. und 1.80 Ml. 130/150 Ctm. **Schweizer Gardinen-Mull** mit Tüll-Ranten, am Stück 1.30 Ml. **1 Posten ca. 500 Pr.**, abgepaßte, englische Tüll-Vorhänge, weiß und éceru, in den neuesten, hohelegantesten Deffins, das Fenster 7 Ml., 25 Ctm. lang, an 3 Seiten ausgeboht und mit Band eingefast, per Paar 10-15 Ml. **Schweizer ganz Tüll gestickte Vorhänge** in größter Auswahl, per Paar von 19 Ml. an. **Englische Reifdecken**, Stück 10, 12, 15-24 Ml. **Große Sealskin-Vorlagen**, mit Plüsch ausgepöcht, vorzüglich gearbeitet, als Pult- und Klavier-Vorlage sehr beliebt, Stück 2 $\frac{1}{2}$ -4 Ml. **Wollene Schlafdecken** in glattröh und weiß mit Ranten, sowie allerneueste bunte Jacquard-Deffins, Stück 4, 8, 10, 15-20 Ml.

Zurückgesetzte Muster von Teppichen und Reste von Möbel-, Teppich- und Vorhangstoffen zu extra ermäßigten Preisen.

S. Guttman & Co. Wiesbaden, Webergasse 8.



Tannus-Club, Sect. Wiesbaden.

Heute Sonntag den 23. September

findet zu **Idstein** die diesjährige

General-Versammlung

des

Gesamt-Taunus-Club

statt.

Program:

- 1) Festlicher Empfang der Mitglieder bei Ankunft des Buses 12 Uhr 13 Min. in Idstein Seitens der dortigen Section.
- 2) 12 1/2 Uhr: Begrüßung und Vorgespräch.
- 3) 1 1/2 Uhr: Gemeinschaftliches Diner im Hotel „zum Saam“.
- 4) 3 1/2 Uhr: Generalversammlung im großen Festsaal des Schlosses. Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Aufstellung des Budgets pro 1883/84, Anträge des Central-Ausschusses, der Zweigvereine und einzelner Mitglieder des Vereins, Wahl des Ortes für die nächstjährige Generalversammlung, Wahl des Central-Ausschusses für das folgende Geschäftsjahr. Hieran anschließend: 5) Allgemeiner Touristen-Commerç.

Die gemeinschaftliche Abfahrt der hiesigen Teilnehmer nach Idstein erfolgt Vormittags 11 Uhr mit der Hess. Ludwigsbahn, die Rückfahrt ab Idstein 8 Uhr 52 Min. Abends. Für sämtliche Mitglieder des Taunus-Club berechtigten die für einfache Fahrt gelösten Billete zur freien Rückfahrt, wenn bei letzterer mit dem Billet die Mitgliedskarte vorgezeigt wird.

Indem wir obiges Programm zur Kenntniz unserer Mitglieder bringen, laden wir dieselben zu recht zahlreicher Beteiligung ergebenst ein.

Der Vorstand.

Preuß. Original-Loose

1. Klasse 189er Lotterie: 1/2 à 91 M., 1/4 à 45 M. 50 Pf. (Preis für alle 4 Klassen: 1/2 à 154 M., 1/4 à 77 M.), ferner mit gesetzlicher Berechtigung kleinere Anttheile mit meiner Unterschrift an Preuß. Original-Loose pro 1. Klasse: 1/8 à 6, 1/16 à 3, 1/32 à 1,50 M. (Preis für alle 4 Klassen: 1/8 à 31, 1/16 à 15,50, 1/32 à 7,75 M.) versendet gegen Baareinsendung des Betrages

Carl Hahn, Berlin S.,
Alexandrinestraße 93.

Sonnenberg.

Heute findet Tanzmusik im „Nassauer Hof“ statt.

J. Stengel.

Illuminations-Schüsselchen

per 100 St. 1 M. 40 Pfg.

L. Ackermann,

Glas- und Porzellan-Handlung, Ellenbogengasse 9.

Haarlemer Blumenzwiebeln

von vorzüglicher Auswahl bei

L. Schenck, Mainzstraße 15.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab

Rheinstraße 19, II. Etage.

Siegmond Baum.

Ein wenig gebrachter Krankenwagen billig zu verkaufen.
Königs Wilhelmstraße 12, Parterre. 6422

Zeit Bestehen meines Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäftes, verbunden mit Aufertigung nach Maas, am hiesigen Plage habe ich das Prinzip der **streng festen Preise** eingeführt.

Dieses einzig richtige und reelle Geschäftsverfahren hat in den bedeutendsten Etablissements Deutschlands dieser Branche in neuerer Zeit immer mehr Boden gewonnen und das Publikum schenkt mit Recht ein solches Vorgehen unumwundener Anerkennung, da es weiß, daß es daselbst **reell bedient wird.** Auf sämtlichen Gegenständen meines großen Waarenlagers ist in deutlich erkennbarer Druck-Schrift der Preis verzeichnet, es geht hieraus klar hervor, daß Niemand übervorthheit werden kann.

Ich empfehle

Herbst-Paletots

von guten Stoffen, neuesten Façons in großer Auswahl zum billigen Preise von **20 Mark.** Bestellungen nach Maas werden in bekannter Güte schnellstens ausgeführt. 4872

A. Bretheimer,
14 Saugasse 14, 14 Saugasse 14,
Ecke der Schützenhofstraße (nächst der Post).

Stickmuster

zum Aufplätten auf Stoff empfiehlt

C. Schellenberg,
4 Goldgasse 4.

Practisch, billig, zeitsparend u. bequem ist für jede Hausfrau die Verwendung von

Mack's Stärke
Doppelt Fabrik-Marke.

Dieselbe enthält alle Zusätze, um der Wäsche (Kragen, Manschetten, Hemden etc.) Steifheit, Elasticität und Glanz zu geben; auch kann die Wäsche so gleich ohne vorheriges Trocknen geplättet werden. Das neue Fabrikat hat sich bereits in weiten Kreisen bewährt und ist durch alle grösseren Droguen-, Colonial- und Farbwaren-Geschäfte à 25 Pf. per Carton von 1/2 Pfund zu beziehen. (Stg. 156/9.) 278

Ulmer Reissstärke-Fabrik. H. Mack in Ulm.

Echt Japanischer
doppelseitiger, eleganter, seidener Herren-Schlafrock in Carton billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 6314

Dem Peter, der in Ruh' und Gast
Nach Glas am runden Tisch geleert,
Dem Peter, dem so mancher Gast,
Ob seiner „Weisheit“ zugehört,
Dem, der so „billig“ Alles macht,
Sei heut ein donnernd „Hoch“ gebracht!
(Das das ganze Curviertel wackelt).

Die Freunde vom „Runden“. 6446

Ein neues, elegantes Dress steht preiswürdig zu verkaufen Herrnmühlgasse 5. 6030

Ein Petroleumherdchen billig zu verk. Kan. Exped. 6331

Ein schöner Marmor-Salonofen zu verkaufen Emserstraße 16, Bel-Etage. 6159

Ein gemauerter Herd und ein Buffet billig zu verkaufen kleine Webergasse 7. 6399

Äpfel zum Keitern werden gekauft Moritzstraße 9. 6227

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Putzmacherin (2. Arbeiterin) wünscht am hiesigen Plage Engagement. Offerten unter W. S. 39 an die Expedition d. Bl. 6040

Eine gebildete, anständige, junge Dame

sucht Stelle als Verkäuferin in einem hiesigen feinen Geschäft, gleichviel welcher Branche. Auch ist dieselbe event. geneigt, als Volontairin einzutreten. Näh. Ellenbogengasse 13, 1. Etage. 6429

Eine unabhängige, zuverlässige Frau sucht Monatsstelle. Näheres Marktstraße 6 im Buggeschäft. 6261

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. N. Helenenstraße 5, Hh. 6413

Eine gewandte, gebildete Dame aus guter Familie mit vorzüglichen Zeugnissen und Empfehlungen sucht Stelle als Repräsentantin, Gesellschafterin oder Reisebegleiterin. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter M. V. abzugeben. 5691

Ein junges, anständiges Mädchen aus guter Familie (kath.), welches in den feineren Handarbeiten gut bewandert ist, Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle als Bonne oder feineres Zimmermädchen per 1. October. Näh. Dogheimerstraße 8, 2. St. 6230

Eine Köchin mit besten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 6311

Ein Fräulein, welches englisch spricht und im Nähen bewandert ist, wünscht bei einer Dame in den Vormittags- und Nachmittagsstunden beschäftigt zu sein, sei es im Vorlesen, Nähen, beim Ankleiden oder auf Spaziergängen zu begleiten. Gef. Offerten unter H. L. Friedrichstraße 40 erbeten. 6397

Ein ruhiges, anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sowie in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle in einem ruhigen Haushalt oder bei einer einzelnen Dame auf 1. October. Näh. Langgasse 6, 3. St. 6432

Ein junges, gebildetes Mädchen, im Kleidermachen, Bügeln und Frisiren geübt, sowie in Hausarbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Jungfer, zu größeren Kindern oder als Stütze der Hausfrau, hier oder auch auswärts. Näh. Exped. 6498

Ein 16 jähr. Mädchen vom Lande, das Liebe zu Kindern hat und zu allen häusl. Arbeiten willig ist, s. St. Näh. Hochstraße 6. 6483

Ein junges Kindermädchen, welches von seiner Herrschaft gut empfohlen wird, sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße 22. 6453

Ein verheirateter Kaufmann sucht Beschäftigung im Beitragen von Büchern, Rechnungsstellen, sowie sonstigen schriftlichen Arbeiten. Offerten unter K. S. 43 an die Exped. erbeten. 5947

Ein Junge mit schöner Handschrift sucht Beschäftigung bei einem Rechtsanwalt gegen mäßige Vergütung. Näh. Exped. 6352

Personen, die gesucht werden:

Eine Modistin, zweite Arbeiterin, welche gleich eintreten kann, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 6426

Eine tüchtige Weizengnäherin für längere Zeit gesucht Kapellenstraße 33, 2 St. 6448

Lehrmädchen in ein Weiß- und Wollwaaren-Geschäft gesucht Kirchgasse 21. 6330

Lehrmädchen gesucht Geisbergstraße 10. 5468

Wir suchen für unser Schuhgeschäft ein Lehrmädchen aus anständiger Familie. Rosenthal & Hess, Marktstraße 19 a. 6407

Junge Mädchen können das Weizengnähen erlernen Römerberg 18. 6431

Ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird auf den 15. October gesucht Emserstraße 21, 1 Treppe hoch. 6357

Ein ordentl. Dienstmädchen wird gesucht Römerberg 18. 6388

Ein junges Dienstmädchen wird sofort gesucht Röder-allee 30, erster Stock. 6317

Ein tüchtiges Mädchen sofort nach auswärts gesucht. Bleichstraße 8 im Laden. 6370

Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 19063

Ein fleißiges, reines Hausmädchen wird auf gleich oder 1. October gesucht im Badhaus „Zur goldenen Kette“. 6424

Ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht kl. Burgstraße 2. 6400

Ein Küchenmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Leberberg 5. 6419

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, gesucht Metzgergasse 9, 1 St. h. 6418

Ein gewandtes Zimmermädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, gut nähen und serviren kann, wird auf gleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6386

Gesucht zum 1. October nach Mainz: 1) ein anständiges Mädchen, welches Hausarbeiten versteht, zu einem 1 1/2-jährigen Kinde; 2) ein Diener. Solche Leute, die ihrer Militärpflicht genügt haben, erhalten den Vorzug. Offerten unter No. 100 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 6416

Gesucht ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, in eine kleine Familie. Näh. Langgasse 39, 1. Stock. 6310

Ein braves Mädchen vom Lande gesucht Adlerstraße 42. 6413

Gesucht ein braves, selbständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse haben, von 10—2 Uhr im Möbelmagazin Schillinghofstraße 3. 6460

Wanted immediately an English Maid, Wilhelmstrasse 12, Parterre. 6401

On cherche une demoiselle française pour s'occuper pendant quelques heures dans l'après-midi avec une fille de 10 ans et lui donner des leçons de piano. S'adresser à l'expédition. 6476

Gesucht ein gebildetes Fräulein, welches sich vorläufig einige Stunden des Nachmittags der Beaufsichtigung der Schularbeiten und des Klavierübens eines 12-jährigen Mädchens widmen kann. Sollte dasselbe im Stande sein, sich in Handarbeiten u. nähnlich zu machen, so könnte in kurzer Zeit ganze Aufnahme in der Familie erfolgen. Offerten unter O. C. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6443

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres Leberberg 4 im 3. Stock. 6470

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Steingasse 20. Es wird eine reinliche, sehr zuverlässige Köchin gesucht, welche waschen und plätten kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Anmeldungen Friedrichstraße 27, 2 Treppen. 6417

Ein treues, braves Dienstmädchen (nicht zu jung) gesucht. Näheres Webergasse 45 im Laden. 6460

Zum 1. October wird ein fleißiges, bescheidenes Mädchen für allein gesucht Dranienstraße 16, 1 Tr. 6468
 Gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches sehr gut kochen kann und Hausarbeit versteht. Näheres Dokheimerstraße 34, 2 Treppen. 6469
 Ein fleißiges Hausmädchen wird gesucht. Näh. große Burgstraße 9, Bel-Etage. 6471
Lüchtige Colporteur mit Gewerbeschein zu Bouffier's National-Denkmalwerk gesucht Nicolassstraße 10, II. 6142
Colporteurs werden gesucht durch das Bureau "Germania", Häfnergasse 5, 6389
Auf 2 abfahrbare Artikel, die Einweihungsfeier auf dem Niederwald betr., suche gute Colporteurs. Anfragen gef. sofort einzureichen.

Hensers's Verlags-Buchhandlung, Neuwied a. Rh. 6411

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der Eisenwaaren-Handlung **Heb. Adolf Weygandt**, obere Webergasse 36. 1980
Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht.

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung. 1053

Ein junger Mann wird zur Bedienung, Vorlesen und Fahren im Krankenwagen für die Vormittagsstunden zum 1. October gesucht. Näheres Haineweg 9 Nachmittags von 3 Uhr ab. 6209
 Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht Kirchgasse 9. 5511
 Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei **J. Wirges, Steingasse 7.** 6274

Ein braver Junge von 15-16 Jahren, der mit Pferden umgehen kann, gesucht Adlerstraße 56. 6272
Bereiter, zugleich Mitarbeiter im Stalle, gesucht. Zeugnisse erforderl. N. in d. Reithahn Emmerich-Josephstr. 13, Mainz. 6229

Lüchtige Schlosser 6294
 gegen hohen Lohn gesucht.
Schmitt-Manderbach in Biebrich a. Rh.

Von einer **Brodfabrik** ein erfahrener **erster Bäcker** gesucht. Nur solche, die schon ähnliche Stellen bekleideten und gute Zeugnisse besitzen, wollen ihre Offerten sub **N. W. 722** an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt am Main,** (H. 62410.) 327

Ein guter **Wochenschneider** gesucht Nerostraße 32. 6465
 Ein junger **Kellner** sofort gesucht. Näheres Exped. 6451

Kirchliche Anzeigen.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelhaidsstraße 23.
 Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Hein.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. September.

Geboren: Am 15. Sept., dem Schlossergehilfen Heinrich Horn e. S., Carl Stephan. — Am 19. Sept., dem Tapezirer Heinrich Sperling e. S. Johanne Henriette. — Am 16. Sept., dem Glaser Wilhelm Faust e. S. Mina Auguste Franziska Antonie. — Am 17. Sept., dem Landwirth Heinrich Romberger e. S. — Am 18. Sept., dem Hausdiener Johann Dehwalb e. S.
Aufgeboren: Der Schuhmacher Balthasar Schulz von Sandweier, Bezirksamts Bad. Bezirksamts Baden, wohnh. zu Sandweier, und Luise von Rimbuch, Großherz. Bad. Bezirksamts Bühl, wohnh. zu Sandweier, früher dahier wohnh. — Der Tapezirer Georg Wilhelm von Sandweier, wohnh. dahier, und Marie Anna Göbel von Sandweier, wohnh. dahier, und Elisabeth Thella Hoppel von Dautphe, Kreisessandweier, wohnh. dahier.
Getorben: Am 20. Sept., der Rentner Dr. jur. Hermann Rehfeld, 57 J. 1 M. 24 T. — Am 21. Sept., Karl, unehel. Zwillingsohn, 2 J. — Am 21. Sept., Alexandrine, E. des pract. Arztes Dr. med. Klouth, alt 7 J. 6 M. 6 T.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 14. Sept., dem Landmann Johann Georg Ernst e. L. — Am 15. Sept., dem Wagner Philipp Karl Martin Bester e. L. — Am 16. Sept., dem Tagelöhner Heinrich Stauzenberger e. S. — Aufgeboren: Der Kiesgräber Johann Peter Neumann von hier, wohnh. dahier, und Luise Franziska Johanna Dörner von hier, wohnh. dahier. — Der Schuhmann Josef Göller von Fulda, wohnh. dahier, und Marie Karoline Wilhelmine Gertrude Jffland von hier, wohnh. dahier. — Der Töpfer und Ofenfezer Hermann Geibt, wohnh. zu Marburg, und Marie Anna Sonnet, wohnh. dahier. — Verehelicht: Am 15. Sept., der Fabrikarbeiter Heinrich Gabelmann von hier, wohnh. dahier, und Marie Gröfer von Baldmannshausen, A. Habamar, wohnh. dahier.

Dogheim. Geboren: Am 9. Sept., dem Ländler Wilhelm Weiß e. L., N. Karoline Marie. — Am 18. Sept., dem Schuhmacher Philipp Peter Wöll e. S., N. Karl Emil. — Gestorben: Am 8. Sept., der Maurer Heinrich Wilhelm Wagner, alt 78 J. — Am 15. Sept., Philipp, S. des Ländlers Philipp Friedrich Schloffer, alt 11 M. — Am 17. Sept., der Kaufmann Liebmann Heymann, alt 62 J.

Sonnenberg und Nambach. Aufgeboren: Der Oberkellner Robert Blickensdorfer von Rärnbach im Großherz. Baden, wohnh. zu Baden-Baden, und Christiane Jacobine Luise Pfeiffer von Sonnenberg, wohnh. daselbst. — Verehelicht: Am 16. Sept., der Maurergehilfe Philipp Wilhelm Jemel von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Luise Philippine Spies von Kirchhofen, A. Weilburg, wohnh. zu Biebrich-Mosbach.

Biebrich. Geboren: Am 11. Sept., dem Küfer und Gastwirth Wilhelm Pfaff e. L., N. Dorothea. — Am 18. Sept., dem Schreiner Friedrich Schneider e. L., N. Wilhelmine Juliane. — Aufgeboren: Der Ländler Wilhelm Philipp Karl Vogel von hier, wohnh. dahier, und Marie Christiane Dorothea Karoline Rint von hier, wohnh. dahier. — Verehelicht: Am 16. Sept., der Königl. Regierungs-Secretariats-Assistent Karl Emil Dillmann von Weilburg, wohnh. zu Wiesbaden, und Henriette Christiane Schld von hier, wohnh. dahier.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 15. bis 22. September 1883.

	Höcher Preis.		Niedr. Preis.		Höcher Preis.	Niedr. Preis.
	1/2	3/4	1/2	3/4		
I. Fruchtmarkt.						
Weizen . . per 100 Kgr.	—	—	—	—	2 80	2 —
Roggen . . . 100 "	—	—	—	—	2 60	1 60
Hafer 100 "	16	—	13	—	60	46
Stroh 100 "	7 40	—	6 80	—	—	—
Heu 100 "	8	—	6	—	—	—
IV. Brod und Mehl.						
Schwarzbrod:						
Langbrod per 0,5 Kgr.	—	—	15	—	13	—
Rundbrod " 0,5 Kgr.	—	—	57	—	53	—
Weißbrod:	—	—	14	—	13	—
a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	—	—	8	—	8	—
b. 1 Milchbrod 30 "	—	—	8	—	8	—
Weißenmehl:						
Vorkauf:						
I. Dual. p. 100 Kgr.	44	—	42	—	—	—
II. 100 "	42	—	38	—	—	—
Gewöhnl. (fog. Weizen) p. 100 Kgr.	38	—	34	—	—	—
Roggenmehl " 100 "	30	—	28	—	—	—
V. Fleisch.						
Ochsenfleisch:						
v. d. Keule . . p. Kgr.	1 40	—	1 32	—	—	—
Bauchfleisch . .	1 32	—	1 20	—	—	—
Ruh- o. Rindfleisch . .	1 20	—	1 —	—	—	—
Schweinefleisch	1 40	—	1 32	—	—	—
Kalb- u. Hammelfleisch . .	1 40	—	1 —	—	—	—
Schafffleisch	1 40	—	1 —	—	—	—
Dörrfleisch	1 —	—	80	—	—	—
Solbraten	1 60	—	1 40	—	—	—
Schinken	1 40	—	1 32	—	—	—
Speck (geräuchert)	2 —	—	1 80	—	—	—
Schw. weßmalz	1 80	—	1 60	—	—	—
Hierensfett	1 60	—	1 60	—	—	—
Schwarzenmagen:						
frisch	1 20	—	1 —	—	—	—
geräuchert	1 60	—	1 60	—	—	—
Bratwurst	1 84	—	1 80	—	—	—
Fleischwurst	1 60	—	1 38	—	—	—
Leber- u. Blutwurst:						
frisch p. Kgr.	96	—	96	—	—	—
geräuchert	1 84	—	1 80	—	—	—

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. September 1883.)

Adleri
 Haussen, Kfm. m. Fr., Hamburg.
 Spindler, Rent. m. Fam., Crefeld.
 Williams, Fr., Cleveland.
 Glugau, Reg.-Assess., Göttingen.
 Uhde, 2 Frl., Elberfeld.
 Weisberger, Kfm., Berlin.
 Wieland, Concertsänger m. Fam., Rheinpreussen.
 Breddenbrücker, Kfm., München.
 Feilmann, Kfm., Hamburg.
 Ingelheim, Graf m. Bd., Würzburg.
 Baetcke, Fabrikbes., Hamburg.
 Weyersberg, Fabrikb., Solingen.
 Roppin, Kfm., Winzen.
 Fröhlich, Kfm., Elberfeld.
 Poschehl, Frl., Lübeck.
Allesaal:
 Brettschneider, Kfm. m. Fr., Aachen.
 Wrede, Rittergutsb. m. Fr., Britz.
 Wrede, Domänenpächter m. Fr., Oschersleben.
 Tölke, Kgl. Oberamt m. Fr., Rengersdorf.
 Weber, m. Fr., Halberstadt.
 Wrede, 2 Hrn., Schönfeld.
Bären:
 Deibbert, Bonn.
 Baumann, m. Fam., Hamburg.
Schwarzer Bock:
 Rudloff, Augenarzt Dr. m. Fr., Leipzig.
 Zipp, Bauunter., Langendreer.
 Bogen, m. Fr., Kreuznach.
 Prescher, Fr. Oberstl. m. T., Trier.
Zwei Bücke:
 Krumm jun., Buchhändl. m. Fr., Remscheid.
Cölnischer Hof:
 v. Chaulin, Lieut., Baden-Baden.
Hotel Dahlheim:
 Michaelis, Oberstl. m. Fr., Köln.
 Feldt, Fr. Gutsbes., Thorn.
Wasserheilanstalt Dietenmühle:
 Stiehl, Major, Ehrenbreitstein.
 Lund, Consul m. Fr., Dänemark.
 Hollweg, Antwerpen.
Einhorn:
 Wagner, Kfm., Erfurt.
 Isaac, Kfm., Köln.
 Fuchs, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
 Fuchs, Frl., Elberfeld.
 Didier, Fr., Stuttgart.
 Stierle, Kfm., Offenbach.
 Kamm, Gastwirth, Baden-Baden.
 Hirschmann, Kfm., Eltville.
Eisenbahn-Hotel:
 Trossen, Prof. m. Fr., Königsberg.
 Kessmann, Frl., Zwingenberg.
 Schulz, Fabrikbes., Herford.
 Nowé, Rent., Vilvorde.
 de Brichy, Rent., Vilvorde.
 de Backer, Rent., Vilvorde.
 de Molin, Rent., Vilvorde.
 Vandermann, Rent., Vilvorde.
 Campenhout, Rent., Vilvorde.
Engel:
 Berly, Fr., Dresden.
Europäischer Hof:
 v. Krupichine, m. Fam. u. Bd., Petersburg.
Grüner Wald:
 Henry, Fr., Metz.
 Eberl, Beamter, München.
 Bergen, Kfm., Berlin.
Vier Jahreszeiten:
 Herwig, Fr. Prof., Darmstadt.
 Friedländer, m. Fr., Leipzig.
 Mander, m. Fr., England.
 Malthews, m. Fr., London.
 Malthews, London.
 Henri, m. Fam., Paris.

Bathyan, Graf m. Fr., Ungarn.
 Forster, York.
 Crooke, England.
 Kimberland, m. Fr., London.
 Harding, London.
 Harding, Fr., London.
 Cloyton, Fr., London.
 Lommert, London.
 Ver-Loren van Themat, m. Fr., Pesters.
 Hallez, Advocat, Brüssel.
Goldene Kette:
 Richter, Masch.-Fabrikb., Berlin.
Goldene Krone:
 Gernsheim, Fr., Worms.
Nassauer Hof:
 Mondthal, Frl., Stuttgart.
 Groeber, Sayn.
Nonnenhof:
 Böhmer, m. Fr., Essen.
 Janssen, Ostfriesland.
 Brunner, Frl. u. Nichten, Heidelberg.
 Thörnser, Elberfeld.
 Reelzer, Kfm., Gladbach.
 Mörschheuser, Düsseldorf.
 Dern, m. Fr., Giessen.
 Anschütz, Photograph, Lissa.
 Kremmel, Königsberg.
 Strett, Frankfurt.
 Cohn, Kfm., Berlin.
Hotel du Nord:
 Hoepner, Fabrikb. m. Fr., Harzburg.
 Pauly, Dr. m. Fr., Harzburg.
 Metcalfe, m. Fr., Frankreich.
Pfälzer Hof:
 Schlurman, Kfm., Barmen.
Pariser Hof:
 Wings, m. Fr., Crefeld.
Rhein-Hotel:
 Knutsen, Dr. med. m. Fr., Christiania.
 Zichy, Fr. Gräfin, Wien.
 Eckertz, Staatsanwalt, Köln.
 Meyer, Lieut. m. Fr., Fallersleben.
 Schneider, Fr., Berlin.
 Roper, Architect, London.
 Le Hamm, Kfm. m. Fr., Neuss.
 Gottlieb, m. Fr., Coblenz.
 Williams, Rnt. m. Fr., Waterford.
 Hesse, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Wall, m. Fr., London.
Rümerbad:
 Longerich, Hamburg.
 Schmidt, Offiz., Braunschweig.
Rose:
 Müller, Frl., Bonn.
 Snow, m. Fr., Freiburg.
 Schoenhofen, m. Fam., Chicago.
 Vyner, Oberst, England.
 Lane, m. Fr., Irland.
 Bower, m. Fam., Liverpool.
 Jenquel, Hamburg.
Weisses Ross:
 Haas, Frl., Kassel.
 Diem, Würzburg.
Schützenhof:
 Jriond, Frl., Brighton.
 Stighton, Rent. m. Fr., London.
 Gorgens, Dr. med. m. Fr., Bad Landeck.
 Binder, Kfm., Karlsruhe.
Weisser Schwan:
 Kannegiesser, Barmen.
 Kannegiesser, Fr., Barmen.
 Robert, Fr. Dr., Barmen.
Stern:
 Günther, Rent. m. Fr., Dresden.
 Klemme, Dr. med., Dresden.
 Hübner, m. Fr., Zeitz.
 Funke, Fr. Rent. m. Sohn, Königsberg.

Hotel Spehner:
 Schwartz, Fabrikbes., Berlin.
 Rive, Kfm., Köln.
 Kalinine-Schouschliapoff, Fr. Rnt. m. Bed., Petersburg.
Tannus-Hotel:
 Schuppe, Kfm., Berlin.
 Krieger, Verl.-Buchhdl., Berlin.
 Schad, Kfm., Erfurt.
 Leche, stud. jur., Schweden.
 Meyer, Pfarrer, Kosel.
 Nordschild, Kfm. m. Fr., Metz.
 Cohen, Mus.-Hdlr. m. Fr., Bonn.
 Dietz, Buchdreckbes. m. Fr., Elberfeld.
 Waller, Pred. m. Tocht., Haarlem.
 Busch, Provinz.-Dir. m. Fr., St. Wendel.
 Buenten, Kfm., Berlin.
 Ranger, Rent. m. Fr., Bonn.
 Schulde, Kfm., Köln.
 Tram, Rent., Bau.
Hotel Vogel:
 v. Ertvelde, Gund.
 Durieu, Gund.
 Lanz, Fr. Rnt. m. 2 T., Mannheim.
 Engelbrecht, Gtsb. m. Fr., Holstein.

Spiegel: Frankfurt.
Hotel Weiss:
 Murrey, Apoth., Stockholm.
 Eashart, 2 Hrn., England.
 Lee, England.
 Myton, England.
 Pittston, Fr., England.
 Cohen, Kfm., Berlin.
 Cloyton, England.
 Walton, England.
Im Privathäusern:
 Villa Heubel:
 Maas, Rechtsanw. Dr. m. Fam. u. Bed., Frankfurt.
 Mayer, Fr. Banqu., Hannover.
 Hündke, m. Fr., Zerbst.
 Mainzerstrasse 8:
 Müller, Dr. med., Rostock.
 Villa Nizza:
 v. Ramm, Lieut., Strassburg.
 Terlinden, Köln.
 Park-Villa:
 Blumenthal, m. Fam. u. Bed., Frankfurt.
 Sonnenbergerstrasse 18:
 Krohn, Fr. m. Fam., Hamburg.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Die lustigen Weiber von Windsor“.
Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.
Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium. Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.
Herke'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-3 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 23). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und Abends 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 21. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	746,3	746,0	746,9	746,4
Thermometer (Celsius)	15,8	18,0	12,6	15,5
Dunstspannung (Millimeter)	12,5	12,3	9,8	11,4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	80	87	87
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. lile.	S.W. f. schwach.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	bedekt.	f. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	34,0	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.
 Nachts, Mittags und Nachmittags öfter Regen.

Frankfurter Course vom 21. September 1883.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amtterdam	168.50—55 bs.
Dulaten	9 70—75	London	30.44 bs.
20 Frcs.-Stücke	16 20—23	Paris	80.80 bs.
Sovereigns	20 36—40	Wien	170.60 bs.
Imperial	16 71—76	Frankfurter Bank-Discount	4%
Dollars in Gold	4 18—22	Reichsbank-Discount	4%

Annonce.

Die große Kunstauktion

in den Salons der Merkel'schen Kunstausstellung findet morgen Montag Vormittags 10 Uhr statt. 6447

Kohlenlieferung.

Der 5-7 Doppelwaggons betragende Kohlenbedarf für die Armen-Augenheilanstalt ist zu vergeben und sind Offerten dafür bei dem Unterzeichneten bis zum 1. October c. einzureichen. Wiesbaden, den 21. September 1883.

Der Verwalter der Anstalt: **W. Bausch.**

Katholischer Lehrlingsverein.

Heute Sonntag Abends 6 1/2 Uhr:

General-Versammlung.

Der Vorstand.

Gärtner-Verein „Hedera“.

(Mitglied des deutschen Gärtner-Verbandes.)

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir am 7. October c. Abends 8 1/2 Uhr unser **I. Stiftungsfest** durch Abhaltung einer musikalisch-theatralischen Abendunterhaltung mit darauffolgendem Balle im „**Römer-Saale**“ hier selbst festlich begehen werden und erlauben wir uns alle Freunde der Gärtnerei auf's Höflichste hierzu einzuladen.

Eintrittskarten (Herrenkarte incl. Damenkarte à 1 Mark) nebst Programm sind bei den Herren: **J. Stassen**, große Burgstraße, **Väth**, „Thüringer Hof“, **J. Roth**, Römerberg 19, und bei den Mitgliedern, sowie Abends an der Casse zu haben. Hochachtungsvoll

Der Vorstand.

Tanz-Unterricht!

In allen **Salon- und Gesellschaftstänzen**, verbunden mit Anstandslehre, garantirt gründlich. Beginn des ersten Curfus am 1. October Abends 8 Uhr für Herren, 9 Uhr für Damen im Saale zum „**Schwalbacher Hof**“. — Honorar für Herren 10 Mark, Damen 5 Mk., wobei ich bemerke, daß keine Extrabeiträge für Musik oder Licht erhebe. Gefällige Anmeldungen erbeten in meiner Wohnung Wellrißstraße 33. Achtungsvoll **W. Bourbonus**, Tanzlehrer.

Schuhwaaren-Ausverkauf

zum Selbstkostenpreis nur noch diese Woche.

Achtungsvoll!

Bereinigte Schuhmacher Wirth & Comp., Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.

„Zum Mohren.“

Heute Abend von 6 Uhr ab:

Has im Topf

in und außer dem Hause. 6472

Zauberflöte.

Heute Abend von 6 Uhr an: **Spansau** in und außer dem Hause.

Ph. Kimmel Wwe., Neugasse 7.

Frankfurter Würstchen, per Stück 15 Pf.,

empfiehlt **Jean Weidmann, Michelsberg 18.** 6470

Im Verlage von **Ad. Gestewitz** in Wiesbaden, Nicolaistraße 10, sowie in allen Buchhandlungen ist zu haben:

Bouffier, F. u. J.,
Das National-Denkmal auf dem Niederwald,

mit Abbildung des Denkmals. Volks-Ausgabe Preis 50 Pf., 70 Pf. und 1 Mark. 3 Mark die roth gebundene Pracht-Ausgabe. 3575

Wiesbaden, kl. Burgstrasse 9. **Elberfeld,** Altenmarkt 6.

Tapeten & Decorationen

— en gros & en detail —

empfeilt in **allen Neuheiten** von den billigsten bis zu den hochfeinsten Ausführungen in grösster Lager-Auswahl zu sehr soliden Preisen.

Ausserdem **eine grosse Parthie**

diesjähriger Rester-Tapeten

in jeder beliebigen Stückzahl zu Ausverkauf-Preisen.

6439

Rudoph Haase.

Amerikanische Oefen.

Regulir-Füll-Oefen mit und ohne Kochvorrichtung von 20 Mk. an, **ovale Säulen-Oefen, Koch-Oefen,** sowie die so sehr beliebten **Löhnhold's Patent-Oefen,** fortwährend brennend, wie die amerikanischen Oefen, ferner alle Sorten **Feuergeräthe, Kohlenkasten, Kohlen-eimer, Füller** etc. etc. empfiehlt billigst

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,

6473

Friedrichstrasse 35.

Fahnen

empfeilt billigst in jeder Größe **C. Hiegemann,** Säneraasse 4. 6516

Kränze

sind per Meter 25 Pfg. von Montag Abend an zu haben bei

6421

Heylmann, Tapeziter, Steingasse 7.

Eichenlaubkränze

werden billigst angefertigt und Bestellungen angenommen bei **Seiler**

Erkel, Michelsberg, und Marktstraße 15 im „Urbthurm“. 6489

Decorations-Zannen,

sowie **Guirlanden** von allen Längen werden billigst angefertigt und nimmt Bestellungen entgegen **Herr Rathgeber,** Marktplatz, und **Herr Schweitzer,** Ellenbogenaasse. 6480

Bienen-Honig

(für die Reinheit garantirt), frisch ausgeschleudertes, diesjährige Ernte, prima Qualität, von 1/4 Pfund bis zum Centner, ist zu haben im **Krämer'schen Gartenhaus, Wellrißthal.** Bei Abnahme von 10 Pfd. bis zum Centner bedeutender Rabatt. 2806

P. Blum jun., Moritzstraße 9, 6488

empfeilt sich bei Umzügen mit **Roll- und Möbelwagen.**

Große Auswahl Halb- und Fässer Neugasse 3. 6474

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung die traurige Anzeige, daß unser lieber Sohn und Bruder,

Heinrich Münzel,

am Freitag den 21. September Nachts 11 Uhr nach schweren, geduldig ertragenen Leiden sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet **Montag den 24. September Nachmittags 3 Uhr** vom Trauerhause, **Schwalbacherstraße 30**, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernde Mutter und Geschwister.

6453

Wegen sofortiger Abreise werden **heute Sonntag und die folgenden Tage** nachstehende Herrschaftsmöbel: **Betten, Spiegel u. s. w. im Saale 22 Michelsberg 22** aus freier Hand verkauft, als: 4 vollständige französische **Betten**, 2 **Gesindebetten**, **Waschkommoden**, **Nachtschränken**, 1 **Garnitur** (1 Sopha, 4 Sessel in Fantasiestoff), einzelne **Sopha's**, **Sessel**, ovale und viereckige **Tische**, 1 **Küchenschrank**, 1 **Spiegelschrank**, 1 **Secretär**, 1 **Verticow**, **Spiegel** in Gold und Nußbaum, nußb. und lannene **Kleiderschränke**, 1 **Mahagoni-Buffet**, 1 **Auszichtisch**, 6 **Stühle**, **Teppiche**, **Deckbetten**, **Rissen**, **Plumeaux**, **Hofhaar- und Seegras-Matrasen**; sodann kommt eine **Stimmer-Einrichtung** in Eichenholz, reich geschmückt, bestehend aus **Buffet**, **Auszichtisch** mit 6 Einlagen, 12 **Stühle**, **Spiegel**, 1 **Servirtisch** zu 580 Mk. zum Verkauf.

H. Markloff, Auctionator.

Zur gefälligen Beachtung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Anfertigen seiner Herrenkleider** nach Maß zu den denkbar billigsten Preisen. Auch empfehle gleichzeitig eine ganz neue **Muster-Collection** von in- und ausländischen Stoffen aus einem der größten Geschäfte Deutschlands und liefere sämtliche Stoffe zu **Fabrikpreisen** und bin dadurch in der Lage, **Anzüge**, sowie **Winterpaletots** schon für 35 Mk., hochfeine für 45—50 Mk., einzelne **Hosen** von 8—18 Mk. zu liefern.

J. Weyer, Schneider, Hochstraße 20.

Schmalz, frisch u. rein schmeckend, p. Pfd. 58 Pf., empfiehlt **Jean Haub**, Mühlgasse 13. 6487

Aepfel.

6494

Alle Sorten gepflückte **feine Aepfel und Tafelbirnen** von „Hof Adamsthal“, namentlich für den Winterbedarf, empfehle ich per **Centner** und **Kumpf** frei in's Haus geliefert. Proben stehen zur Verfügung. **Briefliche und mündliche Bestellungen** nimmt entgegen **Joh. Effelberger**, Hof Adamsthal.

Gepflückte **Aepfel** à Pfd. 30 Pf. zu h. **Steingasse 23**. 6459

Weinfässer jeder Art zu verkaufen **Bleichstraße 14**. 6463

Rindviehdung vorzüglicher Qualität werden 6 bis 7 **Waggons**, à 200 **Centner**, ohne **Zwischenhändler** zu kaufen gesucht. **Offerten** nebst **Preisangabe** unter **W. O.** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 6420

Ein auch zwei **Kinder** werden auf dem **Lande** in **Pflege** genommen. Näh. in der **Exped. d. Bl.** 6149

Am 1. October beginne ich mit einem **Cu. saß** in der deutschen, franz. und engl. **Sprache** und **Orthographie** für **Schüler** und **Schülerinnen** **classenweise**. **Honorar** monatl. 6 Mk. **Num.** erbitet bis **Ende Septbr.** **M. de Boxtel** im „**Schützenhof**“. 6455

Verloren, gefunden etc.

Verloren

eine **silberne Uhr** mit **goldener Kette**. Gegen **Belohnung** abzugeben in „**Villa Rosenhain**“. 6308

Ein **antikes, silbernes Kreuzchen** verloren. Gegen **Belohnung** abzugeben „**Zu den vier Jahreszeiten**“. 6435

Ein **goldenes Pince-nez** nebst **goldener Kette** ist verloren worden. Gegen 6 **Mark** **Belohnung** abzuliefern **Wilhelmstraße 22**, **Parterre**. 6457

Am **Freitag** **Abend** ist ein **Perrering** von der **Dangasse** bis **Welltrichstraße 11** verloren worden. Der **redliche Finder** wird gebeten, denselben gegen gute **Belohnung** **Welltrichstraße 11** abzugeben. **Kennzeichen P. W.** hineingravirt. 6524

Ein **goldener Siegelring** mit der **Inscription: A. W.** gefunden. Abzuholen **Schwalbacherstraße 71**, **Dachlogis**. 6507

Gefunden ein **Epitentuch**. Näh. **Saalgasse 2**, **Part. r.** 6463

Entlaufen eine **Hühnerhündin**, weiß mit **braunen Flecken**. Vor **Ankauf** wird gewarnt.



Müller, **Jagdaußseher**, **Dohheim**. 6494

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Eine **kleine Villa** wird zu kaufen gesucht. Näheres **Rheinstraße 2**. 6160

Ein **Haus** in **prima Geschäftslage** wird zu kaufen gesucht (**Dangasse, Webergasse, Wilhelmstraße** etc.). **Offerten** mit **Angabe des Preises** und der **Rentabilität** unter **E. E. No. 2** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 6497

Ein **Haus** in **guter Lage**, mit **Laden**, **Chorfahrt** und **zwei großen, hellen Werkstätten**, ist zu verkaufen. **N. Exp.** 6354

Herrschaftliche Villa, **prachtvoller Garten** mit **oder ohne Mobiliar** zu verkaufen, auch **dauernd** zu vermieten. durch **H. Ruppel**, **Römerberg 1**. 6496

Haus mit **Stallung**, **Schenne** und 6 **Morgen Acker** unter **günstigen Bedingungen** **billig** zu verkaufen. Näheres durch **H. Ruppel**, **Römerberg 1**. 6496

Auf 1. **Januar** **10,000** und **12,000 Mark** auszuliefern. **W. Halberstadt**, **Schwalbacherstraße 32**. 6406

3—4000 Mk. sind gegen **erste Hypothek** **sofort** **anzuleihen**. Näh. **Exp.** 6510

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Eine ruhige Familie von 2 Personen (incl. einem Dienstmädchen) sucht auf Neujahr (eventuell auch auf April nächsten Jahres) eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Mitgebrauch der Waschküche und des Speichers, im südlichen oder westlichen Stadttheile in einem ruhigen Hause. Gef. Offerten mit Preisangabe bittet man unter C. W. an die Exped. d. Bl. abgeben zu wollen. 6438

Ein kinderloses Ehepaar sucht gegen Reinhaltung eines Hauses eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche. Näheres Expedition d. Bl. 6442

Zwei Leute suchen eine kleine Wohnung. Näh. Exped. 6430

Angebote:

Langgasse 21, Parterre rechts, 1—2 möblierte Zimmer per Anfang October zu vermieten. 6461

Reichstraße 6, 1 Treppe, möbliertes Zimmer zu verm. 6440

Möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2 St. h. 5619

Möbl. Zimmer zu vermieten Röderstraße 11, 2. St. r. 6384

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Drantenstraße 22, Stb. 6414

Bel-Etage (eleg. möbl.), 7 Zim., Küche und allem Zubeh., sofort ganz od. auch geth. z v Seisbergstr. 5. 6217

Ein ordentliches Mädchen kann ein Zimmerchen mit Bett und Ofen erhalten Metzergasse 14. 6500

Ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten Steingasse 20. 6479

Möbl. Parterre-Zimmer a. e. Herrn zu verm. Karlsf. 44. 6486

Steingasse 25 können 2 Mädchen Schlafstelle erh. 6467

Ein reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Schachstraße 22. 6506

Zwei anständige Arbeiter finden schönes Logis Häfnergasse 16, Stb. 1. 6512

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Arbeit im Waschen u. Putzen gef. Faulbrunnenstr. 8, Dach. 6525

Ein Haus- und Zimmermädchen, welches nähen und serviren kann, sucht Stelle. Näheres Hochstätte 6. 6484

Büffet- und Bademädchen empf. Ritter's Bureau. 6517

Zwei Mädchen, welche bürgerlich kochen können und alle häusl. Arbeit verrichten, suchen Stellen. Näh. Hochstätte 6. 6485

Stubenmädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert, empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 6517

Perfekte Herrschaftsköchinnen, gewandte Zimmermädchen, französische und deutsche Bonnen, Kinderkran, Diener und Kutscher empfiehlt das Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 6534

Empfehle: 1 Herrschafts-Köchin, 1 perf. Jungfer, feinere Haus-, Stuben- u. Kindermädchen, 1 gutbrgl., gef. Köchin 15. Octb., 3 nette, gew. Bademädch., 1 angeh. Diener, 1 zuverl. Mann als Kutscher u. 2 kräft. sol. Hausb., sämtlich mit prima Kenntn., d. Th. Vinder's Stellenbur., Faulbrunnenstr. 10. 6527

Dienstmädchen jeder Branche empfiehlt und placirt das Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 6534

Ein junger Mann, der mit Pferden umgehen kann, sucht Stelle, am liebsten in einer Wein- oder Bierhandlung. Näheres Schachstraße 10. 6480

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen unentgeltlich erlernen will, wird gesucht. Näh. Bleichstraße 39, Stb. 6492

Gellmundstraße 13 wird eine zuverlässige **Waschfrau** auf längere Zeit gesucht. 6514

Ein selbstständige **Köchin** gesucht Sonnenbergerstraße 33. 6528

Ein in allen Hausarbeiten, im Serviren und besonders im Bügeln gewandtes **Hausmädchen** wird gesucht Sonnenbergerstraße 33. 6528

Gesucht 8 feinebürgerliche Köchinnen, welche etwas Hausarbeit verrichten, und mehrere tüchtige Hausmädchen für allein d. das Bur. "Germania", Häfnerg. 5. 6534

Gesucht 1 Mädchen zu Kindern, welches kochen kann, sowie 1 Mädchen zur besseren Hausarbeit für auswärts und Mädchen für allein durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 6511

Gesucht Köchinnen für Herrschaftshäuser und feinebürgerliche Köchinnen, ein besseres Hausmädchen (katholisch), Hotelzimmermädchen, einf., starke Hausmädchen, Herrschafts-Hausmädchen und Mädchen als allein, Kindermädchen und Hotelküchenmädchen durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 6517

Gesucht geg. höh. Lohn 5 gutempfl. Mädchen, welche die gutbrgl. Küche vers. auf 1. Octbr., ferner 1 Bonne und 4 Küchenmädchen d. Vinder's Bur., Faulbrunnenstraße 10. 6526

Ein **Glasergehülfe** (Stückarbeiter) wird gesucht Louisenstraße 16. 6515

Zwei mit Hausfirchein versehen **Colporteurs** nach Rüdeshelm gegen hohe Provision gesucht bei Bärwolf, Adlerstraße 17. 6504

Herrenschneider auf **Damenmäntel** gesucht. E. Weisgerber, große Burgstraße 5. 6536

2 **Möbelschreiner** sucht W. Vog, Adelhaubstr. 10. 6521

Schuhmachergefelle, ein g. Arb., gef. Schwalbacherstr. 13. 6513

Sprachkundige **Kellner** und **flotte, junge Restaurationskellner** gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 6517

Aus dem Reiche.

(Hygiene-Museum.) Man soll im Cultusministerium mit der Absicht umgehen, in Berlin ein Hygiene-Museum zu begründen, worin hervorragende Leistungen und Erfindungen auf dem Gebiete der Hygiene und des Rettungswesens Aufnahme finden sollen. Mit der Zusammenstellung der Gegenstände für das Hygiene-Museum ist vorläufig der Ausschuss der Berliner Hygiene-Ausstellung beschäftigt und dieser hat nun an den Magistrat zu Berlin die Anfrage gerichtet, ob er geneigt wäre, die seitens der Stadtgemeinde in der Hygiene-Ausstellung ausgestellten Gegenstände dem Hygiene-Museum zu überlassen.

(Arbeiter-Kranken-Versicherung.) Durch das Gesetz der Arbeiter-Kranken-Versicherung ist bekanntlich festgesetzt worden, dass die Beschlussfassung der Gemeinde-Vorhöden über die statutarische Einführung des Versicherungs-Zwanges, sowie die Herstellung der zur Durchführung des Versicherungs-Zwanges dienenden Einrichtungen mit dem 1. December 1883 in Kraft treten sollen. Vielfach ist diese Bestimmung so aufgefacht worden, dass die bezüglichen Beschlüsse bis zu dem genannten Termine zu erfolgen hätten; nach Erläuterungen von der Centralstelle aus ist dies jedoch nicht der Fall, sondern erst vom nächsten 1. December an tritt an die Gemeinden die Pflicht der Entscheidung in dieser Frage heran. Das Gesetz macht, wie erinnerlich, die Einbeziehung der ländlichen Arbeiter in die Zwangs-Versicherung facultativ, die Gemeinden haben sich also u. A. dahin schlüssig zu machen, ob sie zu den von ihnen zu bildenden Cassen auch die ländlichen Arbeiter heranziehen wollen oder nicht. Was die formelle Einrichtung der Krankencasse betrifft, so wird dem Vernehmen nach an der Centralstelle ein Normalstatut ausgearbeitet, welches den Communen zur Richtschnur dienen kann und eine möglichst große Uebereinstimmung in der Organisation dieser Cassen herbeizuführen geeignet ist.

(Sonntagsdienst der Telegraphen-Beamten.) Nach einer neueren Bestimmung des Reichspostamts können, soweit der Umfang des telegraphischen Verkehrs und die sonstigen örtlichen Verhältnisse es gestatten, die Oberpostdirectionen bei den Telegraphen-Anstalten mit vollem Tagesdienste an den Sonntagen und kirchlichen Feiertagen eine Beschränkung der Amtsstunden eintreten lassen. In weiterer Weise muß dem Publikum jedoch an Fest- und Sonntagen die Gelegenheit zur Aufnahme von Telegrammen mindestens während einer Mittagsstunde geboten werden. An Orten mit mehreren Reichs-Telegraphen-Anstalten können geeignetenfalls einzelne derselben für die Annahme von Telegrammen an Sonn- und Feiertagen ganz geschlossen werden.

(Neue Unruhen) werden aus Ungarn gemeldet: In Farkas-ebacz rottete sich eine Anzahl Bauern aus Gradocz und Selovar zusammen. Dorthin entsandte Gendarmen und Landwehrlente mußten sich vor den Bauern zurückziehen. Gegen Mitternacht langte eine Verstärkung an, welche von den Bauern Gebrauch machte. Zehn Bauern wurden getödtet und zwei Landwehrlente schwer verwundet.

Vermischtes.

* (Das große Schützenfest), welches im Anschluß an die Einweihung des National-Denkmals bei Bingen stattfindet, tritt aus dem Rahmen eines localen Festes heraus und wird sich zu einem nationalen Feste ersten Ranges gestalten, angemessen der großen Feier auf dem Niederwalde. Der Rocusberg, diese Perle der schönen Aussichtspunkte unseres Rheinthales, mit seiner großen Fläche ist zum Festplatz auszuweisen, auf dem die große Festhalle, mit electriccher Beleuchtung versehen, eben erbaut wird. Dort ist auch die große Schießhalle errichtet. Dieselbe ist mit 16 Scheiben versehen. Das Schießen dauert vom 28. September bis zum 3. October. Der Festzug, an welchem sich zahlreiche Schützen, Krieger, Turn-, Ruder- und Gesangsvereine betheiligen werden und der verschiedene historische und allegorische Gruppen enthalten wird, findet Sonntag den 30. September Vormittags statt. Ihm schließt sich ein großes Schau- und Preisturnen der Turner des Saues Rheinheffen und verschiedener Vereine anderer Gauen an.

* (Für Numismatiker.) Ein Verzeichniß verkauflicher Münzen und Medaillen ist soeben von dem Numismatiker, Banquier Julius Sahlo, Berlin, unter den Bänden 29, herausgegeben worden. Die sich dafür Interessirenden können den Catalog, der viele sehr seltene und interessante Stücke enthält, gratis von dem Herausgeber beziehen.

— (Die Zahl der Wittwen im deutschen Reiche) ist nach den vorläufigen speciellen Ergebnissen der Berufszählung vom 5. Juni 1882 auf 1,909,540 festgestellt. Wir zählen also beinahe 2 Millionen Wittwen in unserem deutschen Vaterlande. Als erwerbsthätig, d. h. in einem bestimmten Gewerbe ausschließlich thätig sind davon nur 856,925, als unbeschäftigt oder nur nebensächlich und unbestimmt erwerbsthätig ca. eine halbe Million und fünfzig Tausend gefunden worden. Wittwen von Männern, welche von eigenem Vermögen, von Renten und Pensionen leben, waren nur 8648 zu verzeichnen. Den Wittwen stehen gegenüber 7,719,363 verheiratete Frauen, so daß also auf je vier verheiratete Frauen eine Wittwe kommt.

— (Die Diphtheritis des Geflügels) ist ansteckend. Aus Würzburg, 17. September, wird dem „Fr. Journ.“ geschrieben: Hofrath Prof. v. Gerhardt dahier hat nun festgestellt, daß die Diphtheritis bei Geflügel thatsächlich vorkommt und daß dieselbe auf den Menschen übertragbar sei. In der Hühnerbrutanstalt Messelhausen wurden die Experimente und Untersuchungen angestellt, und resultiren hauptsächlich aus nachfolgenden Erscheinungen: Von mehreren Tausend Hühnern, die aus Italien importirt wurden, starb durch Ansteckung in kurzer Zeit der größte Theil davon. Auch exotische Vögel sowie 5 Hausgänse wurden angesteckt und verendeten. Ende vorigen Jahres wurde ein Bediensteter der Anstalt von einem diphtheritisranken Hahn gebissen, worauf der Geißene an heftiger Diphtheritis schwer erkrankte. Der größte Theil aller Arbeiter, deren die Fürsorge der Anstalt oblag und die sich unangekehrt mit den Hühnern zu beschäftigen hatten, erkrankten an Diphtheritis und einer derselben starb wieder seine Familie an. In Messelhausen und in der Umgegend kamen während dieser Zeit keine anderen Erkrankungen an Diphtheritis vor und sind diese Fälle mit Bestimmtheit auf obige Entstehungsursache zurückzuführen.

* (Das Schreiben der Zahlen.) Nachdem die Vereinheitlichung von Maas und Gewicht in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht, und auch eine Einigung über die Bezeichnung electriccher Größen in der Hauptsache erreicht ist, erübrigt u. a. noch, wie „La Nature“ bemerkt, die Vereinheitlichung in der Schreibung der Zahlen. Man sollte meinen, hierüber könne keine Meinungsverschiedenheit herrschen. Dem ist aber keineswegs so. Obwohl das Komma, was ja auch aus der einzig möglichen Art des Aussprechens von Zahlen mit Decimalstellen hervorgeht, von Rechts wegen ausschließlich zur Trennung der Decimalstellen von den Einheiten zur Verbindung gelangen sollte, wird es in Deutschland noch vielfach zur Gruppierung größerer Zahlenreihen verwendet, was die ärgersichsten ja schlimmsten Folgen haben kann. Wird, wie häufig geschieht, 453,806,792 statt 453806,792 geschrieben, so deutet nichts darauf hin, daß die letzteren drei Zahlen ^{792/1000} bedeuten. Allerdings behilft man sich dadurch häufig, daß man die Decimalbrüche aus einer kleineren Schrift und tiefer setzt; dies ist jedoch in der Regel ungeschön und erschwert den Satz; auch ist es nicht überall durchführbar. Auch in Frankreich herrscht in dieser Beziehung die größte Confusion. Bald schreiben die Leute 453806,792, bald 453,806,792, bald 453,806,792, während die Engländer allerdings folgerichtiger, jedoch auch unter Auserachtlassung der eigentlichen Bedeutung des Kommas, 453,806,792 schreiben. Eine Einigung wäre, dem citirten Blatte zufolge, leicht auf der Grundlage zu erzielen, daß entweder 453,806,792 mit einer leeren Stelle zwischen je drei Zahlen, oder noch besser 453.806,792 geschrieben wird. Dies ist auch, irren wir nicht, die amtliche deutsche Schreibart, wie sie vorgeschrieben wurde, nachdem Deutschland sich endlich zum Decimalsystem bekehrt hatte. Amtlich vorgeschrieben ist übrigens im Deutschen Reich auch M. für Mark und Meter, Cm für Centimeter, Kg für Kilogramm; und doch trifft man noch sehr häufig, selbst bei Kaufleuten, z. B. Mk. oder Rmk. oder Rm. als Bezeichnung der Mark.

— (Etwas vom Niesen.) Die Sitte, Jemand beim Niesen mit einem treuemgeinten „Prosit!“, „Gott heil!“ oder „Wohl bekomm's!“ Glück zu wünschen, ist mit so vielen anderen ebrlichen Bräuchen unserer Vorfahren beseitigt, und es gilt für „nicht sein“, dieselbe heututage auszuüben. Sie gehört gerade der Geschichte an und muß es sich gefallen lassen, vom historischen Gesichtspunkt behandelt zu werden. Lange Zeit wurde ihr Gebrauch, wie „Schorer's Fam.-Bl.“ bemerkt, auf die Zeit Gregor's I. zurückgeführt, wo im sechsten Jahrhundert, als die Pestepidemie verheerend in Italien wüthete, heftiges Niesen der von der Krankheit

Befallenen für ein sicheres Anzeichen des nahen Todes galt. Aber schon im Alterthum war die Sitte, dem Niesenden Glück zu wünschen, allgemein bekannt und ausgeübt. Schon Aristoteles gedenkt derselben in seinen „Problemen“ und der ältere Plinius erzählt in seiner Naturgeschichte (28,5), daß der Kaiser Liberius, weil es ihm gar sehr an Heil, Glück und Gesundheit fehlte, befohl, daß ihm, auch wenn er im Wagen fahrend niese, die Vorübergehenden „Prosit“ zurufen sollten. Als Xenophon seine Soldaten fragte, ob sie sich lieber dem Feinde feig ergeben oder die erlittene Niederlage müthig rächen wollten, niese einer derselben und Alle bogen sich „vor dem kundgebenden Gott“. Auch Aristophanes in seinen „Vögeln“ bezeichnet das Niesen als eine göttliche Kundgebung, und Sokrates war der Ansicht, daß sein innerer Genius, sein „Dämon“ glückverkünder auf die Nase wirkte. Noch heututage gilt das Niesen als ein Zeichen der Befräftigung der Wahrheit eines Wortes, und der Ausdruck „er muß es beuten“, ist noch überall in Deutschland im Gebrauch. Als die Spanier in Florida erdrangen, sahen sie mit Erstaunen, daß, so oft der Herrscher des Landes niese, alle gegenwärtigen Indianer sich vor ihm bogen und die Arme stehend nach der Sonne ausstreckten. Aus den hier kurz angeführten historischen Thatsachen ist zu entnehmen, wie alt die Mode des Glückwunsches beim Niesen ist, und daß die Annahme, dieselbe stamme erst aus dem sechsten Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung, auf einem Irrthum beruht.

* (Das unheilvolle „Sch hab' sie ja nur auf die Schulter geküßt“) hat's einem Opernsänger angehan, und auf der vornehmsten Bühne des Kölner Stadttheaters ist es erklingen, zum Schrecken aller guten Köhner, welche bis jetzt jede Operette vom geheiligten Boden ihres Stadttheaters verbannt wissen wollten. Bei der jüngsten Aufführung des „Nachtlagers von Granada“ nahe dem Darsteller des „Jäger“ die verhängliche Stelle, wo er sich beim Publikum damit zu entschuldigen hat, daß er Gabriele ja eigentlich nur auf die Stirne geküßt. Wenngleich der treffende Baritonist (Karl Mayer) nun auch der Operette gänzlich fern steht, so mag ihm doch der Beilestudent allzu sehr in den Ohren geläut haben, und da überdies Schulter und Stirne sehr nahe liegen, so vermag er sich und lang kalten Klutes, daß er Gabriele ja nur auf die Schulter geküßt! Mit der Kreuzer'schen Musik hörten sich diese Worte etwas sonderbar an, und so kam es denn, daß ein aus allen Rängen schallendes Gelächter den Sänger aus seinen Mißverständlichen Träumereien aufweckte. Der Theil des Publikums zeigte sich verstümmt, denn es glaubte Ablicht zu merken. Der andere Theil hingegen faßte die Sache mit ungeheurer Humor auf und ließ sich keine Heiterkeit auch dann noch nicht nehmen, als der Sänger bei Wiederholung der verwickelten Stelle der „Stirne“ wieder zu ihrem Rechte verhalf.

— (Electricche Anechoten) werden von der Wiener Ausstellung in einem Feuilleton des „Bester Klob“ erzählt: Einer der Fachmänner des Comite's gab sich zwei Stunden lang alle erdenkliche Mühe, einen Diplomaten in alle Geheimnisse der Electricität einzuweihen. Endlich, als sie ihren Rundgang beendet hatten, sagte der Ex-Diplomat: „Nun, ich bin Ihnen herzlich, Herr Regierungsrath, für Ihre Mühe. Sie haben mich wenigstens über diese Dinge völlig aufgeklärt und ich habe jetzt wenigstens einen richtigen Begriff von der ganzen Sache; nur Eins kann ich mir noch immer nicht erklären, nämlich, wie man es fertig bringt, in diesen dünnen Drähten die Höhren unterzubringen, in denen der electricche Strom ab- und anfließt.“ Das war allerdings eine Frage, die auch den gewiegten Fachmännern nicht recht bedientigt, da man die Probenienz der Färbung nicht mit Sicherheit feststellen konnte. Das Wasser ist augenscheinlich mit Schwefelgas durchtränkt. Dies war nun auch der Fall, als das Wasser noch nicht klar war. Prof. Palmieri vermutet, daß dieser Brunnen mit einem erloschenen Vulcan in Verbindung stehe und daß ihm von dort aus Dampf und wanne große Quantitäten von Dämpfen zufließen. Es ist dies jedoch nur eine Vermuthung, die gar nichts beweist. In Folge dessen wird die Bevölkerung gar nicht beruhigt. Sie hat sich nun einmal in den Kopf gesetzt, daß die Zeit der Katastrophen noch nicht vorüber ist.

* (Selbstmord.) In Breslau erschob sich der Rentamtsvorstand dortigen Bodencreditbank, Cadore, wie verlautet in Folge Veruntreuung von 15,000 Mk. in Effecten zur Deckung eigener Verbindlichkeiten.

— (Nach Casamicciola) hatten sich am 14. September die Professoren Palmieri und Origliaro auf Geheiß der Präfectur beggeben, um dort den Brunnen von Baiola, dessen Wasser sich plötzlich getrübt hat, einer sorgfältigen Untersuchung zu unterziehen. Das Resultat hat aber nicht recht befriedigt, da man die Probenienz der Färbung nicht mit Sicherheit feststellen konnte. Das Wasser ist augenscheinlich mit Schwefelgas durchtränkt. Dies war nun auch der Fall, als das Wasser noch nicht klar war. Prof. Palmieri vermutet, daß dieser Brunnen mit einem erloschenen Vulcan in Verbindung stehe und daß ihm von dort aus Dampf und wanne große Quantitäten von Dämpfen zufließen. Es ist dies jedoch nur eine Vermuthung, die gar nichts beweist. In Folge dessen wird die Bevölkerung gar nicht beruhigt. Sie hat sich nun einmal in den Kopf gesetzt, daß die Zeit der Katastrophen noch nicht vorüber ist.

* (Die Insel Ischia) wurde in den letzten Tagen wiederum heftig gestuft. Starke Regen fielen während der letzten Tage und erweichten den Boden derart, daß fast alle Mauern, welche das Erdbeben verschont hatte, einstürzten. Der Sturzbach Lava trat aus seinen Ufern, überschwemmte das flache Land und spülte Bäume und alle Arten von Trümmern bis nach Pozzo del Bagno fort.

* (Ein heftiger Orkan) beschädigte in Neval in der Nacht zum 21. eine große Anzahl Häuser und entwurzelte Hunderte von Bäumen.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Main“ von Bremen ist am 21. September in New-York angekommen.